



AUS DER GEMEINDE

Herzliche Einladung nach Zweenfurth zur Büchertelefonzelle und ins Parthe-Cafe

AKTUELL

Das Aushängeschild der Kirchgemeinde Borsdorfer Pfarrer verabschiedet Angestellte in den Ruhestand

VEREIN

100.000 Euro für die Panitzscher Parkbühne: Verein „Panitzsch(er)leben“ will Veranstaltungsareal sanieren



Chorsingen macht glücklich!

Das Sommerfest des Heimatvereins Borsdorf e.V. am Samstag, den 24. Juli, stand ganz im Zeichen der Musik. Die Borsdorfer „Partheplautzer“ eröffneten das Fest und sorgten gleich für die richtige Stimmung. Damit ließ es sich wunderbar zur Sonderausstellung im Heimatmuseum überleiten. Diese steht ganz im Zeichen der Chöre der Gemeinde Borsdorf und enthält viele erstaunliche Details. Genaueres erfahren Sie auf den hinteren Aktuell-Seiten von Christine Damm, die mit viel Herzblut und Engagement die Ausstellung in die Wege leitete und dabei Erstaunliches zu Tage förderte.

Ein weiteres Highlight des Sommerfestes war der Auftritt des „Johann-Strauß-Chor Leipzig e.V.“ neben den musikalischen Hörgenüssen, war der Auftritt auch ein Augenschmaus. Die Chorsängerinnen und -sänger treten stilvoll in historischen Gewändern des 19. Jahrhunderts auf. Falls Sie sowohl vom

Gesang als auch von der Performance des Chores begeistert waren, können Sie auch gern dort mitsingen. Der Chor sucht Mitstreiter. Hauptsächlich in Tenor, Bariton und Bass-Stimmen. Also meine Herren, wenn der Walzerkönig Johann Strauß genau ihre Kragenweite ist, dann fühlen Sie sich angesprochen. Schließlich macht Chorsingen glücklich und das ist wissenschaftlich nachgewiesen. Beim Singen setzen sich die körpereigenen Glückshormone frei und verbessern somit augenblicklich unseren Gemütszustand. Zusätzlich trainiert man sowohl die Atmung als auch die Stimme. Singen im Chor bzw. in der Gruppe fördert den sozialen Zusammenhalt. Nachgewiesen ist auch, dass Kreativität und Sprachgewandtheit gefördert werden. Schon die stimmlichen Aufwärmungsübungen zeigen, dass man nur in Hochdeutsch Sonne und Wolke brummen, und schwingen lassen kann. Also eine perfekte Übung vom



Die gebackenen Noten mundeten vorzüglich zum Sommerfest des 25-jährigen Jubiläums des Heimatvereins Borsdorf e.V. (Foto: Olaf Beyer)

Sächsisch wegzukommen. Außer Sie haben vor, den Sachsensong schlechthin zu trällern. Kennen Sie nicht? Doch: „Sing mei Sachse sing!“ Aber ich weiche gerade von der Richtung ab. Bleiben wir mal beim Glück. Das wird auch verursacht, weil man generationsübergreifend diese Aktion ausführen kann. So können Enkel und Großvater gemeinsam einem Chor angehören und somit neben dem gemeinsamen Hobby auch eine enge Verbindung eingehen. Sie sehen, dass es kaum Argument gibt, dass man in keinem Chor mitsingen kann. Oder haben Sie welche?

Manuela Krause

Inhaltsverzeichnis

Kolumne

Chorsingen macht glücklich!	02
Gemeindenachrichten August 2021	03-04, 12-18

Borsdorfer Amtsblatt

Beschlussfassungen und amtliche Mitteilungen ...	05-11
--	-------

Aktuell	19-21
----------------------	-------

Veranstaltungen	22
------------------------------	----

Tipps	23
--------------------	----

Verein	24
---------------------	----

Recht	25
--------------------	----

Gesundheit	26-27
-------------------------	-------

Stellenmarkt	28-29
---------------------------	-------

Bauen / Wohnen / Einrichten	30
--	----

Immobilien	31-32
-------------------------	-------

Mobilität	33
------------------------	----

Trauer	34
---------------------	----

Wahljahr 2021	35
----------------------------	----

Impressum

Herausgeber: SÜDRAUM-VERLAG, Geschäftsbereich im DRUCKHAUS BORNA | Abtsdorfer Str. 36 | 04552 Borna
Tel.: 03433 207329 | Fax: 03433 207331 | E-Mail: info@druckhaus-borna.de | Internet: www.druckhaus-borna.de

Produktions- und Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA (Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Für die Beiträge zeichnen die Autoren. Die Texte der Gemeinde obliegen der Verantwortung der Bürgermeisterin der Gemeinde Borsdorf).

Titel: Sommerfest zum 25-jährigen Jubiläum des Heimatverein Borsdorf e.V. (Foto: Olaf Beyer)

Fotos: Mabel Amber, who will one day - Pixabay (S. 12), Robin Higgins - Pixabay (S. 28), bzw. die entspr. Autoren u. Auftraggeber

Auflage: 4.500 Exemplare in die Haushalte und Firmen | **Laufende Ausgaben-Nummer:** 56

Zusätzliche Exemplare erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung oder beim SÜDRAUM-VERLAG.

Die Ausgabe 9/21 (Nr. 57) des Vor Ort erscheint am 17.09.2021. Der Redaktionsschluss ist der 03.09.2021.

Vor Ort
digital





Bundestagswahl im September – Briefwahl startet am 06.09.2021

In das Wählerverzeichnis der Gemeinde Borsdorf eingetragene Wahlberechtigte erhalten bis spätestens zum 05.09.2021 eine Wahlbenachrichtigung.

Die Beantragung eines Online-Wahlscheines **mit Zusendung** aller Briefwahlunterlagen ist

ab 06.09.2021, 08.00 Uhr bis
22.09.2021, 15.30 Uhr möglich

Die Beantragung eines Online-Wahlscheines **bei Selbstabholung** aller Briefwahlunterlagen ist

ab 06.09.2021, 08.00 Uhr bis
24.09.2021, 18.00 Uhr möglich

unter Beachtung der amtl. Öffnungszeiten

Um längere Wartezeiten für Sie im Rathaus zu vermeiden, bitten wir Sie, von der Möglichkeit der Beantragung eines Online-Wahlscheines und Zusendung der Briefwahlunterlagen Gebrauch zu machen.

Vielen Dank.

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Fragen:
Sandra Jostes
Tel. 034291 41417
Mail: wahl@borsdorf.de



Handwerkskammer
zu Leipzig

Vergabe eines Mensa-Betreibers für das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer zu Leipzig

Beginn: 1. Januar 2022

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an diese Kontaktdaten:

E-Mail: verwaltung.btz@hwk-leipzig.de
Telefon: 034291 30170 oder 034291 30180

Wir freuen uns auf Ihre Meldung!

26. XXL Flohmarkt – sommerliches Treiben auf der Trab-Rennbahn Panitzsch – Leipzig Ost

Edel, rar, nostalgisch und kultig ist das Angebot, Gebrauchsgüter, Kunsthandwerk, Kuriositäten, Möbel, Spielzeug, Puppen und Bären, Bücher und Schallplatten laden zum Stöbern ein. Hobby und Sammlerartikel sind ein weiterer Schwerpunkt, wenn sich wieder Händler, Liebhaber und Privatpersonen vom 13.08. – 15.08. auf dem historischen Gelände der Trabrennbahn in Panitzsch treffen. So erhält hier manches Objekt die Chance auf sein zweites Lebensverhältnis. Also Schnäppchenjagd und Sammelspaß für die ganze Familie und für den einge-

weichten Kreis von Jägern und Sammlern. Deftig Gegrilltes und Leckeres aus der Gulaschkanone sowie Kaffee und Kuchen werden vor Ort zu volkstümlichen Preisen angeboten. Die Kleinen können auf dem Spielplatz toben. Und zum unvergesslichen Erlebnis werden kostenfreie Kutschfahrten angeboten, wo man das Spektakel auch mit Hufgeklapper erkunden kann. Handgemachte musikalische Umrahmung von Georg Schütz fehlt natürlich auch nicht. Geöffnet ist jeweils von 9.00–17.00 Uhr, der Eintritt ist für Kin-

der bis 14 Jahre frei, Erwachsene zahlen einmalig ein 3 €-Ticket, gültig für alle 3 Tage. Kinder und Vereine können an allen Veranstaltungstagen einen kostenfreien Stand aufbauen. Und wer gerade seinen Hausrat „entrümpelt“ hat, kann seine Sachen entweder mit einem eigenen Stand oder den Händlern vor Ort anbieten.

Informationen zu Standaufbau erhalten Sie telefonisch unter 0174 6390746 oder an ag-boomerang@freenet.de per E-Mail.

Literatur im Sommer

Wir sind im Sommer angekommen. Sommerzeit ist Reisezeit, und so war es nicht verwunderlich, dass dazu Texte vorgelesen wurden. Eine dieser Reisen führte uns auf geschichtsträchtiges Gebiet, nämlich zum ehemaligen Schlachtfeld von Sedan, wo der 150. Jahrestag der gleichnamigen Schlacht begangen wurde. Eine Teilnehmerin, sonst passionierte Camperin, probierte einmal eine Ferienwohnung aus, die sich aber doch ein wenig anders präsentierte als in der Werbung beschrieben. Die dritte Reise war auch gleichzeitig der dritte Anlauf dazu, denn die Versuche eins und zwei wurden von Corona kassiert. Diesmal klappte es aber und führte in die Schweizer Bergwelt. Trotz etlicher, bürokratischer Hürden wurde es dann letzten Endes ein schönes Erlebnis. Es wurde an diesem Abend aus mehreren Büchern bekannter

und weniger bekannter Autoren vorgelesen. Ein ‚Blind Date‘ gab es zum Buch von Sarah Wagenknecht. Der 100-jährige Überlebende des Holocaust, der in Leipzig geborene Jude Eddie Jaku, erzählt in seinem Buch von den unglaublichen Erlebnissen seines Lebens und davon, dass er nicht hassen will, wovon eine Buchrezension berichtete. Die Geschichte der Clique vom Jahrgang 1936 wurde vom Autor persönlich vorgetragen. Darin sollen die Kinder 1949 in die Pionierorganisation eintreten, und wir erfuhren von den Problemen damit. Wir hörten von mehreren, zum Schmunzeln anregenden Geschichten, die eine Ehefrau zum Geburtstag ihres Mannes geschrieben hat und lernten etwas über den schwierigen Entstehungs- und Redaktionsprozess der ‚Parthenpost‘. Eine Teilnehmerin schwärmte in Wort und Reim von ihrem 70.

Geburtstag, der Corona-bedingt im Frühjahr ausfallen musste, nun aber im schönen Ambiente des Schlosses in Störmthal nachgeholt werden konnte und dem Motto ‚Mir fehlt die Zeit‘ gewidmet war. Dann gab es eine ‚Ode an den Zahnarzt‘, der hier sinnigerweise Dr. Reibach hieß, und der auferlegte Zwang zum Umtausch der alten DDR-Fleppen regte zur Geschichte um dessen Erwerb vor 40 Jahren an. Es war wieder eine gute Mischung aus selbstverfassten und mitgebrachten Texten und Gesprächen darüber in angenehmer Atmosphäre. Den Abschluss bildeten wie immer Freud und Leid der letzten Wochen, was gewohnt sowohl gesellschaftliche, als auch private Themen umfasste.

Im August machen wir eine kurze Urlaubsunterbrechung und treffen uns am 13. September wieder.

Uwe Bismark



Kooperation im Partheland geht in die nächste Runde

PartheCloud, Zusammenarbeit der Meldeämter und gemeinsame Löschhilfevereinbarung

Die interkommunale Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden Borsdorf, Brandis, Großpösna, Naunhof mit Belgershain und Parthenstein sowie Machern hat sich Ende 2018 unter dem Namen „Partheland“ zusammengefunden. Wesentliches Ziel der Zusammenarbeit ist es, kommunale Entwicklung über die Grenzen der eigenen Gemeinde oder Stadt hinaus als regionale Aufgabe zu meistern und diese gemeinschaftlich anzugehen. In diesem Zusammenhang werden nun weitere Maßnahmen zur interkommunalen Kooperation umgesetzt.

PartheCloud vernetzt das Partheland

Als Modellkommune Open Government entwickelt die Stadt Brandis seit 2017 kontinuierlich neue Ideen, um alle Bevölkerungsgruppen an der Entwicklung ihrer Gemeinde zu beteiligen. Doch was ist eigentlich „Open Government“?

Aufgrund der Corona-Pandemie waren zahlreiche persönliche Zusammenkünfte wie gemeinsame Vereins-sitzungen oder kulturelle Veranstaltungen plötzlich nicht mehr möglich. Daher galt es nun, neue digitale Formate zum Austausch zu entwickeln. Im neusten Projekt, der „PartheCloud“, wird jetzt im Rahmen des „Regionalen Open Government Labors“ eine Kommunikations- und Austauschplattform geschaffen. Diese soll mit Projektabschluss allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Bildungseinrichtungen und Interessierten zur Verfügung stehen und ihnen eine kostenfreie, sichere und datenschutzkonforme Cloud Lösung bieten.

Das Ziel ist es, den unterschiedlichen Nutzergruppen der Region digitale Räume zu eröffnen, die an ihre jeweiligen Bedürfnisse angepasst sind. Funktionen wie Videochats, Dateienaustausch, Terminplanungen und Umfragen bilden hierbei bereits jetzt die Grundfunktionen und werden im weiteren Projektverlauf durch zusätzliche Funktionen erweitert.

Am 9. Juli 2021 war es soweit: Die Parthe Cloud geht offiziell an den Start! Unter <https://parthe.cloud/> können die Bürgerinnen und Bürger ihre eigenen digitalen Räume anlegen und beispielsweise digital ihr Vereinstreffen abhalten. Mit dabei sind bereits verschiedene Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der Jugend- und Sozialhilfe.

„Corona war und ist für uns alle eine Belastung, aber in diesem Fall auch ein Im-

pulsgeber. Als Standort des Regionalen Open Government und aus deren Finanzmitteln kann Brandis hier für das ganze Partheland ein Angebot unterbreiten, neue digitale Formen der Bürgerbeteiligung und des Bürgerengagements schaffen“, so der Brandiser Bürgermeister Arno Jesse zur Einordnung des Projektes.

Gegenseitige Hilfe der Meldebehörden

„Einwohnermeldeamt heute geschlossen.“ – Damit die Bürgerinnen und Bürger des Parthelandes den Service der Meldeämter dennoch nutzen können, arbeiten die Meldebehörden zukünftig stärker zusammen. Ziel ist es, mit einer möglichst niedrigschwelligen Vertretung der Meldebehörden im Partheland den Bürgerinnen und Bürgern dennoch den Gang zum Amt zu ermöglichen. Um personelle Ausfälle gegenseitig zu kompensieren, haben die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft die Möglichkeit, den Service der anderen Meldeämter im Partheland zu nutzen.

„Keine Kommune hat mehr Personal als sie benötigt. Dadurch kann es in seltenen Krankheitsfällen schon einmal zu vorübergehenden Schließungen kommen. Mit der gegenseitigen Unterstützung der Meldeämter wird die interkommunale Zusammenarbeit auch in diesem Bereich für alle Bürgerinnen und Bürger im Partheland ganz praktisch greifbar. Wir versprechen uns davon eine deutliche Verbesserung der Verfügbarkeit der Verwaltungsdienstleitungen in den Meldeämtern“, so der Großpösnaer Hauptamtsleiter Daniel Strobel.

So kann beispielsweise der Brandiser seinen Brandiser Wohnsitz im Meldeamt in

Borsdorf anmelden, wenn die Dienststelle in Brandis krankheitsbedingt kurzfristig geschlossen hat. Eine komplette Aufgabenübertragung ist nicht beabsichtigt, sodass es insbesondere für betroffene Bürgerinnen und Bürger bei der bisherigen gesetzlichen Zuständigkeit der jeweiligen Gemeinde für die Aufgaben der Meldebehörden bleibt. Informationen zu Vertretungsregelungen finden die Bürgerinnen und Bürger des Parthelandes entweder als Aushang an der jeweiligen Dienststelle oder auf der Webseite der Kommune.

Um die Zusammenarbeit schriftlich festzuhalten, trafen sich die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Parthelandes am 9. Juli 2021 zur Unterzeichnung der gemeinsamen Vereinbarung. Anschließend muss diese noch durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Leipzig geprüft werden.

Eine Löschhilfevereinbarung für alle

Für die schnelle und effektive Brandbekämpfung leisten sich die Freiwilligen Feuerwehren der Städte und Gemeinden im Partheland im Rahmen der neuen Löschhilfevereinbarung gegenseitige unentgeltliche Löschhilfe. Bereits existierende, einzelne Vereinbarungen werden nun zu einer gemeinsamen Löschhilfevereinbarung zusammengeführt.

Zum Einsatz können alle zur Verfügung stehenden Einsatzkräfte, Einsatzfahrzeuge, Lösch- und Feuerwehrtechnik der Gemeinden kommen. Um diese Vereinbarung schriftlich festzuhalten, unterzeichneten am 9. Juli 2021 alle beteiligten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister die neue Löschhilfevereinbarung.



Start der Parthe Cloud (Foto: Manja Schmähl, Stadt Brandis)

Beschlüsse Juli 2021

023/2021

Festlegung der zu verfolgenden Planungsvarianten für die Erweiterung des Sportlerheimes

Gesamtstimmen: 17 / anwesend: 13 / dafür: 10 / dagegen: 1 / Enthaltungen: 2 / befangen: 0

024/2021

Erweiterung des Sportlerheimes – Vergabe der Planungsleistungen

Gesamtstimmen: 17 / anwesend: 13 / dafür: 13 / dagegen: 0 / Enthaltungen: 0 / befangen: 0

025/2021

Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet „An der Dresdener Landstraße“ Vergabe von weiteren Planungsleistungen
Gesamtstimmen: 17 / anwesend: 13 / dafür: 13 / dagegen: 0 / Enthaltungen: 0 / befangen: 0

Öffentliche Bekanntmachungen

Gemeinde Borsdorf

Beschluss-Nr.: 019/2021 des Gemeinderates

Antrag des Verwaltungsausschusses Hauptsatzung der Gemeinde Borsdorf

Der Gemeinderat beschließt:
aufgrund von § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 28. Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2020 (SächsGVBl. S. 722) die

Hauptsatzung der Gemeinde Borsdorf

Der Text der Satzung ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmung:

Gesamtstimmenzahl: 17
davon anwesend: 15
Stimmen dafür: 15
Stimmen dagegen: 0
Stimmenthaltungen: 0
befangen: 0

Borsdorf, 30. Juni 2021

Birgit Kaden
Bürgermeisterin

Beschlussvorlage

Hauptsatzung der Gemeinde Borsdorf

Aufgrund von § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 28. Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2020 (SächsGVBl. S. 722), hat der Gemeinderat der Gemeinde Borsdorf am 30.06.2021 mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder die folgende Hauptsatzung der Gemeinde Borsdorf beschlossen:

Sämtliche Personenbezeichnungen im nachfolgenden Satzungstext gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet.

Erster Teil Die Gemeinde § 1

Grundlagen

- (1) Die Gemeinde führt den Namen „Borsdorf“, sie gehört zum Landkreis Leipzig.
- (2) Die Gemeinde besteht aus den Ortsteilen Borsdorf, Cunnersdorf, Panitzsch und Zweenfurth.

§ 2

Wappen, Flagge, Dienstsiegel

- (1) Die Gemeinde Borsdorf führt ein Wappen. Es zeigt die Bildelemente Apfelbaum mit sieben Äpfeln, Parthe und

Service / Notdienste

• Gemeindeverwaltung Borsdorf

Rathausstraße 1, 04451 Borsdorf

Telefon: 034291 414-0

Telefax: 034291 414-12

E-Mail: gemeinde@borsdorf.de

www.borsdorf.de

Öffnungszeiten:

Montag: 13.00 - 15.30 Uhr

Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr

13.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch: 13.00 - 15.30 Uhr

Donnerstag: 08.00 - 12.00 Uhr

13.00 - 15.30 Uhr

Freitag: 07.00 - 11.30 Uhr

• Notdienste

Elektroversorgung

Störung 24h 0800 2305070

Wasserversorgung

Störung 24h 0341 9692100

Gasversorgung

Störung 24h 0800 2200922

Telekom 0800 3302000

Abwasserentsorgung

AZV Parthe 034291 4390

außerhalb d. Geschäftszeiten 0171 4103238

Integrierte Regionalleitstelle

Leipzig 112 und 0341-1230

Notruf Polizei

110

Tierkliniken

OT Panitzsch 034291 20276

Leipzig 0341 9730107

Tierärzte

OT Panitzsch:

Herr Dr. Kühn 034291 20276

Tierheim Oelzschau

Tierschutzverein

Leipziger Land e. V. 034347 81633



Mehr Informationen
unter www.borsdorf.de

Auenlandschaft in den Farben grün, gold (Kadmiumgelb) und Silber (weiß).

- (2) Die Gemeindefahne zeigt das Ortswappen auf grünem Grund.
- (3) Das Dienstsiegel des Bürgermeisters führt das Gemeindewappen, am rechten und linken Rand die Zahl eins in Klammern und die Umschrift Gemeinde Borsdorf. Die Führung weiterer Siegel zum Gebrauch in den Ämtern wird in einer gesonderten Siegelordnung geregelt.

Zweiter Teil

Organe der Gemeinde

§ 3

Organe der Gemeinde

Organe der Gemeinde sind der Gemeinderat und der Bürgermeister.

Erster Abschnitt

Gemeinderat

§ 4

Rechtsstellung und Aufgaben

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde. Er führt die Bezeichnung Gemeinderat. Der Gemeinderat legt die Grundsätze für die Verwaltung der Gemeinde fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Gemeinde, soweit nicht der Bürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist oder ihm der Gemeinderat bestimmte Angelegenheiten überträgt. Der Gemeinderat überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und sorgt beim Auftreten von Missständen in der Gemeindeverwaltung für deren Beseitigung durch den Bürgermeister.

§ 5

Zusammensetzung des Gemeinderates

- (1) Der Gemeinderat besteht aus den Gemeinderäten und dem Bürgermeister als Vorsitzenden.
- (2) Nach dem Stand vom 31.12.2020 beträgt die Einwohnerzahl der Gemeinde Borsdorf 8.338 Einwohner. Die Zahl der Gemeinderäte wird gemäß § 29 Abs. 3 SächsGemO auf achtzehn festgelegt.

§ 6

Beschließende Ausschüsse und deren Aufgaben

- (1) Es werden folgende beschließende Ausschüsse gebildet:
 1. der Verwaltungsausschuss
 2. der Technische Ausschuss
- (2) Jeder dieser Ausschüsse besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und acht weiteren Mitgliedern des

Gemeinderates. Der Gemeinderat bestellt die Mitglieder und deren weitere Stellvertreter in gleicher Zahl widerruflich aus seiner Mitte.

- (3) Den beschließenden Ausschüssen werden die in den §§ 8 und 9 bezeichneten Aufgabengebiete zur dauernden Erledigung übertragen. Innerhalb ihres Geschäftskreises sind die beschließenden Ausschüsse zuständig für:

1. die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan, soweit der Betrag im Einzelfall mehr als 15.000 Euro, aber nicht mehr als 50.000 Euro beträgt,
 2. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Auszahlungen von mehr als 4.000 Euro, aber nicht mehr als 7.000 Euro im Einzelfall, soweit sie nicht innerhalb des Budgets gedeckt werden können,
 3. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen von mehr als 4.000 Euro, aber nicht mehr als 7.000 Euro im Einzelfall, soweit die wirtschaftliche Verursachung noch nicht eingetreten ist und eine Deckung innerhalb des Budgets nicht möglich ist.
 4. die nachträgliche Bestätigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, soweit deren wirtschaftliche Verursachung bereits eingetreten ist, von mehr als 4.000 Euro, aber nicht mehr als 7.000 Euro im Einzelfall soweit sie nicht innerhalb des Budgets gedeckt werden können.
- (4) Die vorgenannten Wertgrenzen beziehen sich jeweils auf den einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang. Die Zerlegung eines solchen Vorgangs in mehrere Teile zur Begründung einer anderen Zuständigkeit ist nicht zulässig. Als Zerlegung eines wirtschaftlichen Vorgangs zählt nicht die Vergabe eines Auftrags als Nachtrag. Als Auftragswert für die Vergabe eines Nachtrags gilt allein der Wert des Nachtrags. Über einen Nachtrag entscheidet das Gremium, das wertmäßig für die Vergabe des Nachtrags ohne Hinzurechnung des Auftragswerts des ursprünglichen Auftrags zuständig ist. Bei voraussehbar wiederkehrenden Leistungen bezieht sich die Wertgrenze auf den Jahresbetrag. Im Übrigen wird auf § 79 SächsGemO verwiesen. Aufwendungen und Auszahlungen gelten im Sinn von § 79 SächsGemO als erheblich, wenn sie drei Prozent aller Planansätze

für ordentliche und außerordentliche Aufwendungen bzw. Auszahlungen des Haushaltsjahres übersteigen. Fehlbeträge gelten als erheblich, wenn sie drei Prozent aller Planansätze für Aufwendungen (Summe aller ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen) übersteigen.

§ 7

Beziehungen zwischen dem Gemeinderat und den beschließenden Ausschüssen

- (1) Wenn eine Angelegenheit für die Gemeinde von besonderer Bedeutung ist, können die beschließenden Ausschüsse die Angelegenheit dem Gemeinderat mit den Stimmen eines Fünftels aller Mitglieder zur Beschlussfassung unterbreiten. Lehnt der Gemeinderat eine Behandlung ab, entscheidet der zuständige beschließende Ausschuss.
- (2) Der Gemeinderat kann jede Angelegenheit an sich ziehen und Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse, solange sie noch nicht vollzogen sind, ändern oder aufheben. Der Gemeinderat kann den beschließenden Ausschüssen allgemein oder im Einzelfall Weisungen erteilen.
- (3) Angelegenheiten, deren Entscheidung dem Gemeinderat vorbehalten ist, sollen den beschließenden Ausschüssen innerhalb ihres Aufgabengebietes zur Vorberatung zugewiesen werden. Anträge, die nicht vorberaten worden sind, müssen auf Antrag der Vorsitzenden oder von mindestens einem Fünftel aller Mitglieder des Gemeinderates den zuständigen beschließenden Ausschüssen zur Vorberatung überwiesen werden.
- (4) Widersprechen sich die noch nicht vollzogenen Beschlüsse zweier Ausschüsse, so hat der Bürgermeister den Vollzug der Beschlüsse aussetzen und die Entscheidung des Gemeinderates herbeizuführen.

§ 8

Aufgaben des Verwaltungsausschusses

- (1) Der Geschäftskreis des Verwaltungsausschusses umfasst folgende Aufgabengebiete:
 1. Personalangelegenheiten, allgemeine Verwaltungsangelegenheiten,
 2. Finanz- und Haushaltswirtschaft einschließlich Abgabenangelegenheiten,
 3. Schulangelegenheiten, Angelegenheiten nach dem Kindertagesstättengesetz,

4. soziale und kulturelle Angelegenheiten,
 5. Gesundheitsangelegenheiten,
 6. Marktangelegenheiten,
 7. Verwaltung der gemeindlichen Liegenschaften einschließlich der Waldbewirtschaftung, Jagd, Fischerei und Weide.
- (2) In seinem Geschäftskreis entscheidet der Verwaltungsausschuss über:
1. die Ernennung, Einstellung, Höhergruppierung, Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beamten der Besoldungsgruppen A7 und A8 und von Beschäftigten der Entgeltgruppen 7 und 8 nach Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD), soweit es sich nicht um Aushilfsbeschäftigte handelt,
 2. die Bewilligung von nicht durch das Budget gedeckten Zuschüssen von mehr als 500 Euro aber nicht mehr als 2.500 Euro im Einzelfall,
 3. die Stundung von Forderungen von mehr als zwei Monaten bis zu sechs Monaten in Höhe bis zu 100.000 Euro, und von mehr als sechs Monaten und von mehr als 1.500 Euro bis zu einem Höchstbetrag von 40.000 Euro,
 4. den Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde oder die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Gemeinde im Einzelfall mehr als 2.500 Euro, aber nicht mehr als 5.000 Euro beträgt,
 5. Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichen Vermögen bei einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von mehr als 2.500 Euro, aber nicht mehr als 5.000 Euro im Einzelfall, bei der Vermietung gemeindeeigener Wohnungen in unbeschränkter Höhe,
 6. die Veräußerung von sonstigen Teilen des Anlagevermögens (bewegliches Vermögen) im Buchwert von mehr als 2.500 Euro, aber nicht mehr als 5.000 Euro im Einzelfall,
 7. die Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 73 Abs. 5 SächsGemO bis zu 10.000 Euro je Zuwendung,

8. alle übrigen Angelegenheiten, für die nicht nach § 9 Abs. 1 der Technische Ausschuss zuständig ist.

§ 9

Aufgaben des Technischen Ausschusses

- (1) Die Zuständigkeit des Technischen Ausschusses umfasst folgende Aufgabengebiete:

1. Bauleitplanung und Bauwesen (Hoch- und Tiefbau, Vermessung),
2. Versorgung und Entsorgung,
3. Straßenbeleuchtung, technische Verwaltung der Straßen, Bauhof, Fuhrpark,
4. Verkehrswesen,
5. Brandschutz sowie Katastrophen- und Zivilschutz,
6. Friedhofs- und Bestattungsangelegenheiten,
7. technische Verwaltung gemeindeeigener Gebäude,
8. Sport-, Spiel-, Bade-, Freizeiteinrichtungen, Park- und Gartenanlagen,
9. Umweltschutz, Landschaftspflege und Gewässerunterhaltung,

- (2) Innerhalb des vorgenannten Geschäftskreises entscheidet der Technische Ausschuss über:

1. die Erklärung des Einvernehmens der Gemeinde bei der Entscheidung über
 - a) die Zulassung von Ausnahmen von der Veränderungssperre,
 - b) die Zulassung von Ausnahmen und die Erteilung von Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes, wenn die jeweilige Angelegenheit für die Gemeinde Borsdorf von grundsätzlicher Bedeutung ist und nicht die Entscheidung des Gemeinderates erfordert,
- c) die Zulassung von Vorhaben während der Aufstellung des Bebauungsplanes, wenn die jeweilige Angelegenheit für die Gemeinde Borsdorf von grundsätzlicher Bedeutung ist und nicht die Entscheidung des Gemeinderates erfordert,
- d) die Zulassung von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile, wenn die jeweilige Angelegenheit für die Gemeinde Borsdorf von grundsätzlicher Bedeutung ist und nicht die Entscheidung des Gemeinderates erfordert,
- e) die Zulassung von Vorhaben im Außenbereich, wenn die je-

weilige Angelegenheit für die Gemeinde Borsdorf von grundsätzlicher Bedeutung ist und nicht die Entscheidung des Gemeinderates erfordert,

2. Anträge auf Ausnahmen oder Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bei verfahrensfreien Vorhaben nach der Sächsischen Bauordnung, wenn die jeweilige Angelegenheit für die Gemeinde Borsdorf von grundsätzlicher Bedeutung ist,
3. die Vergabe von Lieferungen und Leistungen für die Bauausführung (Vergabebeschluss) von nicht mehr als 50.000 Euro im Einzelfall,
4. Anträge auf Zurückstellung von Baugesuchen,
5. die Erteilung von Genehmigungen und Zwischenbescheiden für Vorhaben und Rechtsvorgänge nach dem zweiten Kapitel des Baugesetzbuches (besonderes Städtebaurecht), wenn die jeweilige Angelegenheit für die Gemeinde Borsdorf von grundsätzlicher Bedeutung ist.

§ 10

Beratende Ausschüsse

- (1) Der Gemeinderat kann bei Bedarf beratende Ausschüsse für bestimmte Aufgabengebiete zur Vorberatung einzelner Angelegenheiten bilden. Er legt die Anzahl der Mitglieder und die Berufung von Bürgern fest.
- (2) Die Sitzungen der beratenden Ausschüsse sind nichtöffentlich.
- (3) Den Vorsitz der Ausschüsse führt der Bürgermeister.

Zweiter Abschnitt

Bürgermeister

§ 11

Rechtsstellung des Bürgermeisters

- (1) Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Gemeinderates und Leiter der Gemeindeverwaltung. Er vertritt die Gemeinde.
- (2) Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit. Seine Amtszeit beträgt sieben Jahre.

§ 12

Aufgaben des Bürgermeisters

- (1) Der Bürgermeister ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsmäßigen Gang der Gemeindeverwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Gemeindeverwaltung. Er erledigt in

- eigener Zuständigkeit die Geschäfte der laufenden Verwaltung und die ihm sonst durch Rechtsvorschrift oder vom Gemeinderat übertragenen Aufgaben.
- (2) Dem Bürgermeister werden folgende Aufgaben zur Erledigung dauernd übertragen, soweit es sich nicht bereits um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt:
1. die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltplan bis zum Betrag von 15.000 Euro im Einzelfall,
 2. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Auszahlungen bis zu 4.000 Euro im Einzelfall, soweit sie nicht innerhalb des Budgets gedeckt werden können,
 3. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und zur Verwendung von Liquiditätsreserven bis zu 4.000 Euro im Einzelfall, soweit die wirtschaftliche Verursachung noch nicht eingetreten ist und eine Deckung innerhalb des Budgets nicht möglich ist,
 4. die nachträgliche Bestätigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, soweit deren wirtschaftliche Verursachung bereits eingetreten, bis zu 4.000 Euro im Einzelfall, und eine Deckung innerhalb des Budgets nicht möglich ist,
 5. die Bestätigung von Nachträgen bis zur Höhe seiner Kompetenzgrenze nach Ziffer 1, wenn der Planansatz insgesamt nicht überschritten wird und dies sonst in die Kompetenz des Gemeinderates oder eines beschließenden Ausschusses fiel; über die Bestätigung von Nachträgen informiert der Bürgermeister zur nächstmöglichen Sitzung des jeweiligen Gremiums,
 6. die Ernennung, Einstellung, Höhergruppierung, Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beamten bis zur Besoldungsgruppe A6 und von Beschäftigten der Entgeltgruppe 1 bis 6 nach Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD), von Aushilfen, Beamtenanwärtern, Auszubildenden und anderen in Ausbildung stehenden Personen,
 7. die Gewährung von unverzinslichen Lohn- und Gehaltsvorschüssen sowie von Unterstützungen und Arbeitgeberdarlehen im Rahmen der vom Gemeinderat erlassenen Richtlinien,

8. die Bewilligung von nicht durch das Budget gedeckten Zuschüssen bis zu 500 Euro im Einzelfall,
 9. die Stundung von Forderungen im Einzelfall bis zu zwei Monaten in Höhe von bis zu 100.000 Euro, bis zu sechs Monaten und bis zu einem Höchstbetrag von 1.500 Euro, den Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Gemeinde im Einzelfall nicht mehr als 2.500 Euro beträgt,
 10. den Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Gemeinde im Einzelfall nicht mehr als 2.500 Euro beträgt,
 11. Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von 2.500 Euro im Einzelfall,
 12. die Veräußerung von sonstigen Teilen des Anlagevermögens (bewegliches Vermögen) im Buchwert bis zu 2.500 Euro im Einzelfall.
 13. Erklärung des Einvernehmens der Gemeinde und Entscheidung über Angelegenheiten gemäß § 9 Abs. 2 Ziffern 1 b) bis e) sowie Ziffer 2, Ziffer 4 und Ziffer 5, in Fällen, die für die Gemeinde Borsdorf nicht von grundsätzlicher Bedeutung sind.
- (3) Der Bürgermeister muss Beschlüssen des Gemeinderates widersprechen, wenn er der Auffassung ist, dass sie rechtswidrig sind; er kann ihnen widersprechen, wenn er der Auffassung ist, dass sie für die Gemeinde nachteilig sind. Der Widerspruch muss unverzüglich, spätestens jedoch binnen einer Woche nach Beschlussfassung gegenüber den Gemeinderäten ausgesprochen werden. Der Widerspruch hat aufschiebende Wirkung. Gleichzeitig ist unter Angabe der Widerspruchsgründe eine Sitzung einzuberufen, in der erneut über die Angelegenheit zu beschließen ist; diese Sitzung hat spätestens vier Wochen nach der ersten Sitzung stattzufinden. Ist nach Ansicht des Bürgermeisters auch der neue Beschluss rechtswidrig, muss er ihm erneut widersprechen und unverzüglich die Entscheidung der Rechtsaufsichtsbehörde über die Rechtmäßigkeit herbeiführen.
- (4) Absatz 3 gilt entsprechend für Beschlüsse, die durch beschließende

Ausschüsse gefasst werden. In diesen Fällen hat der Gemeinderat über den Widerspruch zu entscheiden.

§ 13

Stellvertretung des Bürgermeisters

Der Gemeinderat bestellt aus seiner Mitte zwei Stellvertreter des Bürgermeisters. Die Stellvertretung beschränkt sich auf Fälle der Verhinderung.

§ 14

Gleichstellungsbeauftragter

- (1) Der Bürgermeister bestellt einen Beauftragten für die Gleichstellung von Frau und Mann. Der Beauftragte ist ehrenamtlich tätig.
- (2) Der Gleichstellungsbeauftragte wirkt auf die Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frau und Mann im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde hin.
- (3) Der Gleichstellungsbeauftragte ist in der Ausübung seiner Tätigkeit unabhängig und kann an den Sitzungen des Gemeinderates sowie der für seinen Aufgabenbereich zuständigen Ausschüsse mit beratender Stimme teilnehmen. Ein Antrags- oder Stimmrecht steht dem Gleichstellungsbeauftragten dabei nicht zu. Der Bürgermeister hat den Gleichstellungsbeauftragten über geplante Maßnahmen gemäß Abs. 2 rechtzeitig und umfassend zu unterstützen. Die Gemeindeverwaltung unterstützt den Gleichstellungsbeauftragten bei der Erfüllung seiner Aufgaben.

Dritter Teil

Mitwirkung der Einwohner

§ 15

Einwohnerversammlung

Eine Einwohnerversammlung gemäß § 22 SächsGemO ist anzuberaumen, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird. Der Antrag muss unter Bezeichnung der zu erörternden Angelegenheiten schriftlich eingereicht werden. Der Antrag muss von mindestens fünf vom Hundert der Einwohner, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein.

§ 16

Einwohnerantrag

Der Gemeinderat muss Gemeindeangelegenheiten, für die er zuständig ist, innerhalb von drei Monaten behandeln, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird. Der Antrag muss unter Bezeichnung der zu behandelnden Angelegenheit schriftlich eingereicht werden. Der Antrag muss

von mindestens fünf vom Hundert der Einwohner, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein.

§ 17 Bürgerbegehren

Die Durchführung eines Bürgerentscheides kann schriftlich von den Bürgern der Gemeinde beantragt werden (Bürgerbegehren). Das Bürgerbegehren muss von mindestens fünf vom Hundert der Bürger der Gemeinde unterzeichnet sein.

Vierter Teil Sonstige Vorschrift § 18 Inkrafttreten

Diese Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung der Gemeinde Borsdorf vom 21.08.2019 außer Kraft.

Borsdorf, den 30.06.2021


Birgit Kaden
Bürgermeisterin



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat;
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz

1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Bekanntmachung

der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für
 - die Gemeinde
 - die Wahlbezirke der Gemeinde

Borsdorf

wird in der Zeit vom 6. September 2021 bis 10. September 2021 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Borsdorf, Zimmer 5, Rathausstraße 1 in 04451 Borsdorf (Zugang ist barrierefrei) für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 6. September 2021 bis zum 10. September 2021, spätestens am **10. September 2021 bis 11.30 Uhr**, bei der Gemeinde Borsdorf, Rathausstraße 1, Zimmer 5, 04451 Borsdorf Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 5. September 2021 eine **Wahlbenachrichtigung**.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 154 Leipzig-Land
 - durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises
 - oder
 - durch **Briefwahl**

teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 5. September 2021) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 10. September 2021) versäumt hat,

- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,

- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 24. September 2021, 18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich

macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden. Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderung kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist

zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ort, Datum
Borsdorf, 13.08.2021



Die Gemeindebehörde
Birgit Kaden
Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan „An der Schmiede-Ost“ im OT Zweenfurth

Der Gemeinderat der Gemeinde Borsdorf hat in seiner Sitzung am 06.11.2019 die Aufstellung des Bebauungsplans „An der Schmiede-Ost“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen (Beschluss Nr.: 038/2019).

Das Plangebiet umfasst die Flurstücke 322/f und 322/g der Gemarkung Zweenfurth auf einer Fläche von 5.762 m². Dabei handelt es sich um eine innerörtliche Brachfläche östlich der Straße an der Schmiede. Der Geltungsbereich ist in nachstehender Abbildung dargestellt.

Folgende Planungsziele sollen erreicht werden:

- planungsrechtliche Vorbereitung der Bebauung mit bis zu 8 Einfamilienhäusern und den dafür notwendigen Erschließungsflächen innerhalb der Ortslage Zweenfurth
- Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung und
- Konzeption sowie Ausweisung von bestehenden und noch zu errichtenden öffentlichen Erschließungsanlagen

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufge-

stellt. Gemäß § 13a Abs. 2 i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB wird im beschleunigten Verfahren von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4, von dem Umweltbericht nach § 2a, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 abgesehen; § 4c ist nicht anzuwenden. Von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird abgesehen. Dieser Beschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB hiermit ortsüblich bekanntgemacht.

Der Gemeinderat der Gemeinde Borsdorf hat in seiner Sitzung am 30.06.2021 den Entwurf des Bebauungsplans gebilligt und diesen zur Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden bestimmt (Beschluss-Nr.: 017/2021).


Der Entwurf des Bebauungsplans mit Begründung liegt nach der ortsüblichen Bekanntmachung der Beteiligung öffentlich zur Einsichtnahme und zur Äußerung vom

23.08.2021 bis einschließlich 24.09.2021

aus. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wird gemäß § 3 Abs. 1 PlanSiG die öffentliche Auslegung durch die Veröffentlichung im Internet ersetzt. Als zusätzliches Informationsangebot erfolgt während der Frist eine Auslegung der Unterlagen während der Dienstzeiten in der Gemeindeverwaltung Borsdorf, Rathausstraße 1, 04451 Borsdorf.

Aufgrund von Einschränkungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie kann der Zugang zur Gemeindeverwaltung während der o.g. Frist eingeschränkt sein. Eine Einsicht in die Planunterlagen ist für die Dauer der Auslegung nach vorheriger Anmeldung oder Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 034291 41415 oder per E-Mail an planert@borsdorf.de möglich.



 räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplans (Auszug aus RAPIS)

Der Entwurf des Bebauungsplans ist während der Beteiligungsfrist über folgende Internetseiten abrufbar:

<https://www.borsdorf-sachsen.de/beteiligungsportal/>

<https://www.bk-landschaftsarchitekten.de/beteiligungen.html>

sowie im zentralen Landesportal unter www.bauleitplanung.sachsen.de

Für Rückfragen steht das beauftragte Büro Knoblich, Landschaftsarchitekten BDLA/IFLA, Zur Mulde 25, 04838 Zschepplin, Telefon 03423 75860-0, Fax 03423 75860-59, E-Mail beteiligung@bk-landschaftsarchitekten.de zur Verfügung.

Stellungnahmen können während der Beteiligungsfrist abgegeben werden. Die Abgabe ist beispielsweise per E-Mail an planert@borsdorf.de oder beteiligung@bk-landschaftsarchitekten.de möglich. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Hinweis zum Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Bst. E DSGVO und dem sächsischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO)“, welches mit ausliegt.

Borsdorf, den 27.07.2021


Birgit Kaden
Bürgermeisterin



Bekanntmachung

**des Zweckverbandes Parthenaue
über die 13. Verbandsversammlung
vom 23.07.2021**

Die 13. öffentliche Verbandsversammlung des Zweckverbandes Parthenaue findet am Freitag, den 18.08.2021, 13.00 Uhr – 15.30 Uhr in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Parthenaue in der Sommerfelder Straße 71 in 04316 Leipzig statt.

Tagesordnung

1. Protokollarische Festlegungen
2. Bürgerfragestunde
3. Information zu den Beschlüssen 25–27/2021 sowie 29/2021
4. Information zum Umlaufbeschluss 31/2021 – Ankauf Ford Ranger nach Leasingende
5. Vorbeschlüsse für die Beschlüsse 32/2021–35/2021
6. Beschluss 32/2021 zur Änderung der Verbandssatzung
7. Beschluss 33/2021 zur Wahl des Stellvertretenden Verbandsvorsitzenden
8. Beschluss 34/2021 zur Ehrenamtssatzung
9. Beschluss 35/2021 Jahresabschluss 2014
10. Information zum Sachstand der Erstellung der Jahresabschlüsse 2015ff.
11. Information zur Nachkalkulation 2017 sowie zur Vorkalkulation 2022–2024
12. Information zum aktuellen Stand der Bescheiderstellung für die Gewässerunterhaltungsabgabe
13. aktueller Stand der Klageverfahren vor dem VG Leipzig/OVG Bautzen
14. Anfragen der Verbandsräte
15. Sonstiges

Leipzig, den 23.07.2021

Zweckverband Parthenaue
Dr. Lantzsich
Verbandsvorsitzende

Information

Jeder kann helfen...

Am frühen Morgen des 23.07.2021 ist ein Hilfskonvoi, bestehend aus 12 Fahrzeugen, beladen mit 700 Kisten Hilfsgütern ... organisiert von den FFwehren Borsdorf und Gerichshain – gespendet von Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger – VIELEN DANK!... :-)) – in die Krisengebiete gestartet. Dort hat man die Spenden schon sehnsüchtig erwartet.

Für die ersten Stunden braucht es diese Hilfen dringend, dann jedoch ist Bargeld das wirksamste Mittel, um den Menschen zu helfen und wieder eine Perspektive zu bekommen.

Gemeinsame Spendenaktion der Kommunen und des Landkreises Leipzig

Die Hilfsbereitschaft im Landkreis Leipzig ist groß: Auch wer nicht selbst anpacken kann, möchte die vom Hochwasser be-

troffenen Menschen unterstützen. Mittlerweile sind bereits 71.090,40 Euro auf dem gemeinsamen Spendenkonto der Kommunen und des Landkreises Leipzig eingegangen. Darunter sind sehr viele Privatpersonen, die sich mit kleinen und großen Einzelspenden beteiligen.

Die Städte, Gemeinden und die Hilfsorganisationen des Landkreises unterstützen zudem mit Manpower, Maschinen und Material. So waren Hilfstruppen der Feuerwehren und Bauhöfe aus Grimma, Colditz, Bennewitz, Thallwitz, Brandis, Pegau, Groitzsch, Markkleeberg, Borna, Regis-Breitungen, Machern, Lossatal, Markranstädt, Trebsen, Borsdorf, Zwenkau sowie Angehörige der DRK Kreisverbände Muldentale, Leipzig Land und Geithain aktiv vor Ort oder helfen in der Organisation von Hilfsgütern und Hilfstransporten.

Landrat Henry Graichen und Matthias Berger, Vorsitzender des Kreisverbandes des Sächsischen Städte- und Gemeindetages haben die Spendenaktion ins Leben gerufen. Beide bedanken sich herzlich bei den Spendern und auch bei allen, die vor Ort mitgeholfen oder auch über Materialspenden und in der Organisation die Einsätze ermöglicht haben.

Gemeinsames Spendenkonto der Städte, Gemeinden und des Landkreises Leipzig

IBAN DE05 8605 0200 1010 0000 86

Sparkasse Muldentale

Verwendungszweck:

Hochwasserhilfe 2021

Bei Spenden von mehr als 300 € kann, indem auch Name und Adresse im Verwendungszweck angegeben werden, eine Zuwendungsbestätigung abgefordert werden.

Wer kann, lassen Sie Ihr Herz sprechen und helfen Sie mit, dass die Menschen, die alles verloren haben, wieder auf die Beine kommen und hoffen dürfen. Vielen Dank!

Achtung!

Das Sozialamt macht Urlaub vom 23.08. – 27.08.2021!!!

In dieser Zeit vertritt mich Frau Freiberg im Ordnungsamt.

*Sylvia Bialek
SB Kultur und Soziales*



Die Naturschutzstation Partheland lädt ein:



Samstag, 14.08.2021 | 09:00–12:00 Uhr
Das Parthelandinfomobil (PIMO) auf dem Tauchaer Kinderflohmart

Es ist wieder soweit: der Kinderflohmart als Initiative der Stadt Taucha und des Fördervereins Grundschule Am Park geht in die nächste Runde. Neben den frisch gebackenen Waffeln des Fördervereins und den vielen Spielzeugständen sind wir auch wieder mit unserem PIMO (Parthelandinfomobil) vertreten und bieten spannende

Infos rund um das Partheland an. Um 10 Uhr laden wir alle Kinder herzlich zu einer kleinen, etwa 1 h dauernden Naturforscherekkursion ein. Treffpunkt ist 10 Uhr an unserem Stand. Außerdem wird es die ganze Zeit über ein kleines Bastelangebot am PIMO geben. **Teilnahme kostenfrei. Keine Anmeldung erforderlich.**

Aufgrund der Corona-Pandemie sind alle Termine zunächst unter Vorbehalt. Bitte

informieren Sie sich kurz vor der Veranstaltung, ob diese stattfindet (per Telefon, E-Mail oder auf unserer Homepage <https://partheland.info> unter Termine)

Anmeldungen zu den Veranstaltungen per E-Mail:
naturschutzstation@zv-parthenaue.de
oder telefonisch unter 0341 5500949-4.

Interessantes aus dem Partheland

Pflanzenwanderungen

Das Wandern von Pflanzen ist ein alter Hut, so wie auch die Wanderungen von Tieren und eben auch die der Frühmenschen. Im Wesentlichen unterscheidet man zwischen den Pflanzen, die vor dem Jahr 1492 (Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus) eingewandert sind, welche man auch als Archäophyten bezeichnet, wohingegen Neophyten Pflanzen sind, die nach 1492 einwanderten.

Viele der vor der Entdeckung Amerikas eingewanderten Pflanzen stammen vorwiegend aus dem mediterranen und westasiatischen Raum, also genau aus den Urlaubsländern, wo wir heutzutage unsere Ferien verbringen. Neophytische Pflanzen sind meist aus Nord- und Südamerika nach Europa gekommen.

Nicht alle der eingewanderten Pflanzen sind invasiv, das heißt, dass diese in das bestehende Ökosystem negativ (beeinflussend) eingreifen. In vielen Kulturräumen und Arbeitsfeldern führen sie zu einer Bereicherung, insbesondere für

die Insekten- und Vogelwelt, aber eben auch für uns Menschen.

Als ein Beispiel für eine Einwanderungspflanze möchten wir die Kornblume (*Cyanus segetum* Hill, Syn.: *Centaurea cyanus* L.), auch Zyane genannt, vorstellen. Sie ist eine Pflanzenart aus der Gattung *Cyanus* innerhalb der Familie der Korbblütler (*Asteraceae*). Die eigentlich mediterrane Pflanze war mit dem aus dem Süden eingeführten Getreidesaatgut (ebenfalls Archeophyten!) bereits in der Jungsteinzeit, also weit vor der Entdeckung Amerikas, bei uns im Partheland anzutreffen. Bis heute finden wir sie als kulturfolgende Begleitpflanze meist im Getreideanbau im Landschaftsraum. Wei-

tere Vertreter, welche sich ebenso seit langer Zeit in unser Nähe befinden, sind Acker-Hellerkraut, Kleine Brennnessel, Klatschmohn und Echte Kamille.

Also wenn wir als uns im Partheland bewegen, sind wir tatsächlich umgeben von zahlreichen Boten der

mediterranen, asiatischen und amerikanischen Gefilde – und wenn man auf den Endmoränenkuppen in die Landschaft schaut, so hat man auch immer mal den Eindruck, mitten in der Toskana zu sein.

Axel Weinert
Regionalmanagement
Naturschutzstation Partheland

Weiteres Wissenswertes zu neo- und archäophytischen Ackerwildkräutern finden Sie auch in unserem neuen Flyer.



Im Rücken der Weißen Elster nach Knautkleeberg

Wanderung zu Baukultur und Stadtnatur mit Michael Berninger (LeipzigGrün) und Reinhard Krehl (Bildender Künstler) mit Pflanzenfarben zum Selbermachen und Erinnern, Hotspot Natur mit wilden Schmetterlingen und Kurzbesuch der »KENNZEICHEN L. Eine Stadt stellt sich aus«.

Dauer 8 h, ca. 25 km, Picknick und Einkehr, begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen).

Anmeldung erforderlich unter www.leipzigerreisen.de

Termin: Sonntag, 29.08.2021

Start: 10 Uhr, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig/Neubau – Böttchergäßchen 3 in 04109 Leipzig

PM, Grüner Ring, Leipzig



Entdecke eine spannende und faszinierende Welt...

Die Gemeindefeuerwehr Borsdorf stellt sich vor

Steckbrief:

Paul Emler

Alter: 17

Wohnort: Borsdorf

Eintrittsjahr: 2012 (Kinderfeuerwehr),
ab 2015 (Jugendfeuerwehr),
ab 2020 (Aktive Einsatzabteilung)

Feuerwehr: Borsdorf

Eintrittsgrund:

Es war spannend zu sehen, was die anderen Kinder aus meiner ehemaligen Klasse am Tag der offenen Tür in der Schule vorführten. Das wollte ich auch!

Was ich am Dienst der Feuerwehr mag:

Ich mag die gepflegte Kameradschaft im Dienst, aber auch außerhalb steht einer dem anderen bei.

Aber auch das Üben, Ausprobieren neuer Geräte und das Pflegen der Fahrzeuge finde ich großartig. Durch die großen Themengebiete, die durch die Feuerwehr abdeckt werden, wird es nicht langweilig.

Besondere Einsätze:

Eigentlich ist jeder Einsatz besonders, denn jeder Einsatz läuft nie gleich ab. Es gibt keine Routine. Als sehr aufregenden Einsatz, den ich bis jetzt in meiner bisher kurzen Zeit als aktiver Kamerad/Feuerwehrmann erlebt habe, war der Dachstuhlbrand in der Bahnhofstraße Anfang Juni des Jahres.

Warum wir Dich brauchen:

Wir brauchen dich! Warum? Weil du uns brauchst: zum Beispiel, wenn es bei dir brennt. Was bekommst du von uns? Nette Kameraden, neue Freundschaften und viele weitere großartige Dinge.



Werd' Feuerwehrmann/-frau ...

... lerne besondere Technik, spannende Aufgaben und interessante Ausbildung in einem tollen Team kennen.

...denn GAFFEN kann jeder,...

...aber wenn DU als Feuerwehrmann/-frau gerufen wirst, sind andere in NOT und wissen nicht mehr weiter.

Dann sind DU und DEINE Kamerad*innen gefragt, um das Unmögliche doch noch möglich zu machen.

Ein tolles Gefühl, wenn du es zusammen mit deinem Team schaffst, Menschen in Not zu helfen und die Leute DIR danken.

...aber HELFEN muss man lernen!

...Probier' es einfach aus!



Team Panitzsch

Teichstraße 1a,
Panitzsch

Teamleiter: Jan Münchow/
Andreas Atzler

Mobil: +49 176 21903683

Tel.: +49 34291 88998

Email: feuerwehr@panitzsch.de



Team Borsdorf

Leipziger Straße 6a,
Borsdorf

Teamleiter: Jens Beckmann/
Mathias Meder

Mobil: +49 177 5034785

Tel.: +49 34291 86501

Email: feuerwehr@borsdorf.de



Team Zweenfurth

Hirschfelder Straße 3,
Zweenfurth

Teamleiter: Tilo Melzer/Rene Schneider

Tel.: +49 34291 86480

Email: feuerwehr@zweenfurth.de

Wir brauchen Dich!



Mit grünen Daumen zum Ehrenamt

„Die Natur leidet unter den extremen Wetterbedingungen. Trockenheit und Starkregen strapazieren unsere Pflanzen in der Stadt und auf dem Land. Ehrenamtliche Garten- und Landschaftspflege wird deshalb auch im Sommer umso wichtiger“, so Holger Erthel, Koordinator der Ehrenamtsplattform ehrensache.jetzt für die Landkreise Leipzig und Nordsachsen.

Um Natur zu erhalten und erlebbar zu machen, sucht der **Park Canitz** Engagierte, die in der Zeit von April bis Oktober im Ehrenamt und mit einem grünen Daumen mithelfen, die heimischen Naturgärten zu pflegen.

Die **Stadt Markkleeberg** sucht immer tatkräftige Unterstützer*innen, Hobbygärtner*innen und Naturfreund*innen, um ihren Gemeinschaftsgarten zu gestalten und zum Blühen zu bringen.

Die fast 70 Apfelbäume im **Jagdhaus-Garten** freuen sich ebenfalls über gärtnerisches Engagement.

Und unter dem Motto „Unser Dorf soll (noch) schöner werden!“ sucht der **Altenhainer Heimatverein** Fachberatung für naturnahes Gärtnern. Ein Engagement, welches Sie auch online ausführen können.

Weitere Inserate aus über 20 Handlungsfeldern finden Sie auf kleipzig.ehrensache.jetzt – aktuell 45 Angebote. Bei der Erstellung neuer Inserate oder bei kurzfristigen Gesuchen sind wir Ihnen redaktionell gern behilflich.

„Falls Sie keine Einsatzstelle bei Ihnen vor Ort finden, aber die durstigen Bäume auf Ihrer Straße sehen, helfen Sie einfach durch das regelmäßige Gießen. Starten Sie Ihre eigene ‚Ehrensache‘-Aktion“, ergänzt Holger Erthel.

Für weitere Informationen zu unserer Plattform, Fotos und Kontakt zu den Vereinen steht Ihnen der Koordinator Holger Erthel zur Verfügung.

Kontakt:

Holger Erthel
Koordinator ehrensache.jetzt
Landkreise Nordsachsen und Leipzig
mobil: 0151 / 548 819 73
Email: erthel@buergerstiftung-dresden.de

DRK wirbt Fördermitglieder und Spender

Ab dem 1. September werden wieder drei Mitarbeiter des DRK Kreisverbandes Leipzig-Land e.V. in den Städten und Gemeinden Böhlen, Großpösna und Borsdorf von „Tür zu Tür“ bis ca. 20.00 Uhr unterwegs sein und um Unterstützung für die Arbeit des DRK bitten. Vielen Bürgern sind die Aktivitäten des DRK Kreisverbandes Leipzig-Land e.V. bekannt.

Gemäß unseren Grundsätzen ist es unser oberstes Ziel, Menschen in Not zu helfen. Als eingetragener Verein steht der DRK Kreisverband Leipzig-Land e.V. auf „eigenen Füßen“. Für die vielfältigen Aufgaben, wie beispielsweise Katastrophenschutz,



Sozialmärkte, Wasserwacht, Jugend- und Seniorenbetreuung fordern uns täglich aufs Neue. Diese Aufgaben werden nicht vom Staat finanziert. Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können und unser Angebot zu erweitern, benötigen wir dringend Förderer, denn gerade in und nach der Corona-Pandemie sind wir auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen.

Wir danken allen Bürgern, die unserer Bitte auf Unterstützung bereits folgen und unseren Verband teilweise seit vielen Jahren mit einem regelmäßigen Mitgliedsbeitrag oder einmaligen Spenden unterstützen.

Die DRK-Mitarbeiter Annerose, Dieter und Manfred Herold tragen Dienstkleidung, weisen sich mit Dienstaussweisen des DRK aus und nehmen keine Bargeld- und Sachspenden entgegen.

Für Rückfragen, Informationen und Hinweise steht Ramona Kühn-Fleck wochentags telefonisch unter 034203 49250 und per Mail unter mitgliederverwaltung@drk-leipzig-land.de zur Verfügung.

Für Blut gibt es keinen künstlichen Ersatz

Nur kontinuierliches Spenden kann die Blutversorgung für Patienten sicherstellen

Am Dienstag, **den 24. August 2021**, ruft das DRK zur **Blutspende in Borsdorf**. Zwischen 16.00 und 19.00 Uhr werden die Spender im BTZ-HWK zu Leipzig im Steinweg 3 erwartet. Blut ist ein Organ, das aus verschiedenen Zellen und Molekülen besteht. Es erfüllt im Organismus viele wichtige Aufgaben, wie zum Beispiel den Transport von Sauerstoff, Kohlendioxid und Nährstoffen, die Abwehr von Krankheitserregern, die Blutstillung oder die Wärmeregulierung innerhalb des Körpers. Das lebenswichtige Blut mit seinen vielfältigen Funktionen kann nur der Körper selbst bilden.

Unfälle und Krankheiten können jeden treffen. Das heißt: Jeder kann von einer Minute zur anderen auf eine Blutspende angewiesen sein. Durch die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung wächst zudem der Bedarf an Blutpräparaten. In Deutschland werden täglich bis zu 15.000 Blutspenden benötigt. Deswegen ist es so wichtig, dass es viele Menschen gibt, die bereit sind, ihr Blut für kranke oder verletzte Mitmenschen zu spenden, damit dieser Bedarf sichergestellt werden kann. Das Gesundheitssystem funktioniert in diesem Falle nicht ohne gesellschaftlichen Einsatz.

Hinweis: Nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt. Bezüglich einer SARS-CoV-2-Impfung nach der Blutspende gibt es keine Vorschriften oder Empfehlungen hinsichtlich eines einzuhaltenden Mindestabstands. Wer sich nach der Blutspende fit fühlt, kann im Anschluss einen Impftermin wahrnehmen.

Eine Terminreservierung für alle DRK-Blutspende-Termine ist erforderlich. Sie kann unter <https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/> erfolgen oder auch über die kostenlose Hotline 0800 1194911.

Um möglichst ressourcensparend zu arbeiten, gibt es für alle bereits beim DRK-Blutspendedienst Nord-Ost registrierten Spenderinnen und Spender in Sachsen die Möglichkeit, für **Einladungen zu weiteren Blutspendeterminen anstelle des Postweges die elektronischen Kanäle zu nutzen**. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich, die beispielsweise über die Website des Blutspendedienstes unter <https://www.blutspende-nordost.de/email/anmeldung.php> vorgenommen werden kann.



Ferienangebote Jugendhaus JIB

Bitte meldet euch für jeden Tag/ Projekt bitte vier Tage vorher **verbindlich** per Mail an: jugendarbeit@meta-ev.de
Wenn ihr unter 18 Jahre seid, lasst euch bitte von euren Eltern anmelden. Für alle Projekte außerhalb des Geländes und bei Übernachtungen benötigen wir von allen Teilnehmern, unter 18 Jahren, am Tag des Projektes eine Einverständniserklärung der Eltern. Diese erhalten eure Eltern bei der Anmeldung per Mail.

Woche 4: (16.08.–22.08.)

Fotografieren, Filmen, Basteln, Musik u. v. m. im Kunstworkshop „East ist East“ – Projektwoche Kulturbahnhof
Montag–Freitag: 10:00–16:00 Uhr

Woche 5: (23.08.–29.08.)

Gefühle in Bildern
Montag: 10:00–16:00 Uhr
Wir machen eine Foto-Challenge mit dem Thema Gefühle TG
Dienstag: 10:00–16:00 Uhr
Wir bearbeiten die Fotos digital oder sind kreativ mit Farbe **kostenpflichtig**
Mittwoch: 10:00–16:00 Uhr
Bildbearbeitung analog /kreativ am PC/ offener Treff **kostenpflichtig**
Donnerstag: 10:00–16:00 Uhr
Wir bereiten die Fotoausstellung vor TG
Freitag: 15:00–21:00 Uhr
Fotoausstellung mit Grillen TG

Woche 6: (30.08.–05.09.)

offener Treff im JIB
Dienstag–Donnerstag: 14:30–20:00 Uhr
Freitag: 14:30–21:00
Samstag: 16:00–22:00 Uhr
Abschlussfest – Mitbringparty TG
Bitte mit uns abklären was mitgebracht wird.

Jeden Tag kochen wir mit und für euch für einen kleinen Kostenbeitrag. Getränke können im Jugendhaus käuflich erworben werden.

Sofern die Projekte im JIB stattfinden, ist das Gebäude für alle Besucher offen!

Änderungen vorbehalten.

Mobile Ausstellung und Kunstprojekt „East ist East“ kommt im August in das Jugendhaus JIB Borsdorf

Ein Projekt des Kulturbahnhof e. V.

Wann? 16.8. bis 20.8.2021

ab 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Wo? im Jugendhaus JIB Borsdorf (Leipziger Straße 6, Borsdorf)

Kommt einfach vorbei! Alle sind jederzeit willkommen!

Für eine Woche im August besuchen wir mit unserer mobilen Ausstellung und einem kreativen Vermittlungsangebot den Jugendclub in Borsdorf. In der Ausstellung dreht sich alles um die Frage nach **ostdeutschen Identitäten** und ihrem Stellenwert heute. Ist es überhaupt noch wichtig in Ost und West zu unter-

scheiden? Gibt es noch gefühlte Unterschiede?

Gezeigt werden Filme, Fotografien, Grafiken, Bücher, Audioarbeiten von den Künstler*innen: Christine Eisler, Marcel Raabe & Phillip Janta, Julia Weiser, Stefanie Schröder, Nadja Buddendorf und Anna Schimkat. Musik gibt es auch zu hören, z.B. „Wutanfall“ (eine Punkband aus der DDR) und Lieder der Frauenbewegung aus Ost und West. Wir freuen uns auf rege Diskussionen mit den Teilnehmenden und natürlich auf das gemeinsame kreative und künstlerische Arbeiten.

Wir bringen ganz viel Material und Technik mit. Die Kinder und Jugendlichen können fotografieren, filmen, Buttons und Kratzbilder anfertigen, Armbänder und anderen Schmuck herstellen, Lieder, Sound und Interviews aufnehmen, drucken, basteln, lustige Collagen anfertigen und vieles mehr.

Selbst für Mittagessen wird gesorgt!

Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos, denn es wird gefördert von der Lokalen Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Leipzig und dem SMWKT.



Fotocollagen anfertigen im Kunstworkshop



Ausstellung „East ist East“ (Fotos: Kulturbahnhof e. V.)



Im Bestand der Bibliothek Borsdorf

Seit dem 07. Juni ist die Bibliothek wieder geöffnet!

Bitte beachten Sie beim Besuch der Bibliothek folgende Hygieneregeln:

1. Kein Zugang mit Erkältungssymptomen, Fieber etc.
2. Tragen Sie und Ihre Schulkinder einen medizinischen Mund-Nasenschutz oder eine FFP2 Maske
3. Halten Sie 1.5 Meter Abstand zu anderen Personen
4. Die Benutzung von Bibliothekskörbchen ist wieder Pflicht.

Achtung! ab dem 19. Juli 2021 werden für die Überschreitung der Leihfrist wieder Säumnisgebühren berechnet!

Ines Damerau
Bibliotheksleiterin



Rijt „Oje, ich wachse!“
Mit einer Million verkauften Exemplaren im deutschsprachigen Raum und der zugehörigen Nr.-1-App ist „Oje, ich wachse!“ einer der erfolgreichsten Elternratgeber. Die renommierten Entwicklungspsychologen Dr. Hetty van de Rijt und Dr. Frans X. Plooi fan-

Muldentaler Radlertour

Die diesjährige Muldentaler Radlertour wird am Samstag, den 11. September 2021 im Rahmen des traditionellen Kartoffelfestes nachgeholt.

Wir treffen uns 10:15 Uhr am Bahnhof Borsdorf und starten 10:30 Uhr nach einer kurzen Einweisung in Richtung Naunhofer Markt.

Eine kleine Rast haben wir am Kletterwald in Beucha geplant.

Die Gemeinde Borsdorf wird die Radler mit einem Fahrzeug begleiten. Dieses bietet im diesen Jahr keinen (!) Rücktransport an und ist nur für Notfälle im Einsatz (Erreichbarkeit unter Tel. 0151 54453522).

Bitte denken Sie an Ihre Sicherheit und nutzen Sie einen Fahrradhelm!

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung zur Muldentaler Radlertour unter Tel. 034291 23725 (Frau Koritki) entgegen.

den heraus, dass jedes Baby in den ersten 14 Monaten acht große Sprünge in seiner geistigen Entwicklung durchlebt und dass diese aufregenden, doch oft als Krisenzeiten erlebten Wachstumsphasen immer dem gleichen Rhythmus folgen.



Rider „Kiss me in New York“

Reihe „Kiss me“, Bd. 1; Heiligabend, JFK-Flughafen, New York. Charlotte ist gerade wieder solo. Nach einem Auslandsjahr wurde sie von ihrem amerikanischen Boyfriend abserviert und will nun nichts mehr, als in den Schoß der Familie nach London zurückzukehren. Dann wird ihr Flug verschoben und Charlotte ein Hotelgutschein in die Hand gedrückt. Geht es noch schlimmer? Ja, geht es: Anthony will seine Freundin vom Flughafen abholen, doch die macht dort kurzerhand vor aller Augen mit ihm Schluss.



Bannalac „Bretonische Idylle“ Kommissar Dupins zehnter Fall

Die Hitzewelle hat in diesem August sogar die Bretagne fest im Griff, keine Aussicht auf Abkühlung für Kommissar Dupin. Und zu allem Überflus plant Nolwenn auch noch die große Feier seines zehnjährigen Dienstjubiläums. Doch dann wird eines Morgens ein Toter an der Küste bei Concarneau aus dem Meer gefischt...



Ziegler „Die Frauen von der Purpurküste“ Bd 1–3

Nach einem schweren Schicksalschlag reist Amélie nach Collioure in die Heimat ihrer Großmutter, um Abstand zu gewinnen und in der südfranzösischen Provinz wieder zu sich zu finden. Als sie in das alte Haus ihrer Oma kommt, muss sie jedoch feststellen, dass die obere Etage an einen Journalisten vermietet ist. Wenig erfreut über ihren Mitbewohner Benjamin beschließt Amélie, ihre Zeit in der alten Baguetterie im Erdgeschoss zu verbringen und hier wieder zu backen, so wie in glücklichen Kindertagen.



Fitzek „Der erste letzte Tag“ Kein Thriller

Ein Roadtrip voller Komik, Dramatik und unvorhersehbarer Abzweigungen von Deutschlands Bestsellerautor Nr. 1 Sebastian Fitzek – mit zwei skurrilen, ans Herz gehenden Hauptfiguren, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Livius Reimer macht sich auf den Weg von München nach Berlin, um seine Ehe zu retten. Als sein Flug gestrichen wird, muss er sich den einzig noch verfügbaren Mietwagen mit einer jungen Frau teilen, um die er sonst einen großen Bogen gemacht hätte. Zu schräg, zu laut, zu ungewöhnlich – mit ihrer unkonventionellen Sicht auf die Welt überfordert Lea von Armin Livius von der ersten Sekunde an.



Völler „Eine Sehnsucht nach morgen“

Ruhrpott, 1968: Flowerpower, Studentenbewegung, Arbeitskampf. Als Bärbel nach dem Medizinstudium in ihre Heimatstadt Essen zurückkehrt, spiegelt sich die Zerrissenheit der Gesellschaft auch in ihrer eigenen Familie wider: Die Schwester und ihr Schwager kämpfen mit privaten und beruflichen Schwierigkeiten, für die es keine Lösung zu geben scheint, und ihr Bruder setzt mit politischen Aktionen seine Zukunft aufs Spiel. Doch vor dem größten Problem steht Bärbel selbst, als sie den Mann wieder sieht, den sie früher für die Liebe ihres Lebens hielt ... Ein eBook zum Download in der Onleihe Sächsischer Raum



Der Spiegel

Nur eins von vielen eMagazin zum Download in der Onleihe Sächsischer Raum

Den gesamten Bestand der Bibliothek recherchieren Sie unter:

www.borsdorf.de > Familie & Bildung > Bibliothek > Zugang zum WEB-OPAC sowie >Zugang zur Onleihe Sächsischer Raum



Herzliche Einladung nach Zweenfurth zur Büchertelefonzelle und ins Parthe-Cafe



„Dieser Tag wird uns ewig in Erinnerung bleiben.“ sagten viele Gäste bei der rundum gelungenen Einweihungsfeier der Büchertelefonzelle und des Parthe-Cafes am Freitag, den 9. Juli 2021 ab 16.30 Uhr in Zweenfurth. Denn: statt eines heißen Julitages öffnete der Himmel seine Schleusen, und es regnete den ganzen Tag. Daher wurde spontan beschlossen, die Eröffnung in die Kirche zu verlegen, damit die Band wie geplant spielen konnte und alle Besucher trocken die Feier erleben konnten.

Die Musiker Jan Franke, Andreas und Bastian Lehmann sorgten von Beginn an für eine freudige Stimmung. Die Kinder bekamen ihr Extra-Kinderlied und nach den Ansprachen von Bürgermeisterin Frau Kaden, Pfarrer Herrn Enge und Frau C. Müller gingen alle – angeführt von der Musikern – nach draußen.

Mit einem gemeinsamen Countdown wurden die Bänder von Büchertelefonzelle und Parthe-Cafe gleichzeitig durchgeschnitten.

Zwei neue Orte sind damit in Zweenfurth erschaffen und eröffnet.

Danach ging es direkt ins Kantorat (ehemals alte Schule von Zweenfurth) wo bereits alles für ein fröhliches Beisammensein vom Parthe-Cafe-Team bestens

vorbereitet war. Es gab Bratwürste und eine große Auswahl von köstlichen Kuchen.

Die stimmungsvolle Einweihung dieser seit langem geplanten Projekte von Spielraum e.V. und der Evangel.-Luth. Kirchengemeinde Parthenaue-Borsdorf dauerte bis in die frühen Abendstunden. Den fleißigen Helfern wie Kuchenbäcker, Grillmeister und Räumler sei nochmals herzlich gedankt.

Nun sind alle aus der Umgebung eingeladen, sich auf die schöne neue Parkbank neben der Telefonzelle zu setzen und nach Herzenslust zu schmökern.

Wenn Sie dies am 15.08., 26.09. und 17.10.2021 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr tun, können Sie das Parthe-Cafe besuchen und Kuchen und Kaffee genießen. Wie bleiben Büchertelefonzellen interessant? Nun, indem die Besucher sich so viele Bücher wie sie wollen mit nach Hause nehmen oder eben neue hineinstellen.

Sowohl die Büchertelefonzelle als auch das Parthe-Cafe werden ehrenamtlich betrieben.

Mögen diese Orte des Austauschs und der Begegnung lange erhalten bleiben.

Cosima Müller und Gudrun Döring





„Oekumenische Nacht der offenen Dorfkirchen“ am 03. Juli 2021 an und in der Zweenfurther Kirche

„Mehr als 4“ im Konzert – Kirchenbesichtigung – Taizegebet

Dank geringer Inzidenzzahlen konnte für den 3. Juli wieder „Musik und Wein“ geplant und das Männerensemble „Mehr als 4“, allesamt ehemalige Mitglieder des ältesten Knabenchores Mitteldeutschlands, dem Stadtsingechor Halle, für ein mit viel Beifall bedachtes Konzert gewonnen werden.

Traditionsgemäß brachten die fünf Sänger zwei Programmteile zu Gehör: *Gratias agimus tibi* – „wir sagen dir Dank“, so überschrieben der 1. Teil, beinhaltete Liedsätze in einem breitgefächerten Spektrum von der Frühzeit bis hinein ins 20. Jahrhundert.

Nach dem stimmungsvollem 18 Uhr-Geläut und einer Pause folgte 18.30 Uhr der beschwingte 2. Teil „Let’s sing a song“ mit Liedern und Männerchören aus Romantik und Neuzeit („Der Käfer und die Blume“, „Yesterday“ von den Beatles oder „Ich

wär so gern ein Millionär“ von den Prinzen u. v. m).

Die fünf jungen Männer (1. Tenor: Jonas Müller, 2. Tenor: Johannes Rohde, Bariton: Sebastian Kawa, 1. Baß: Maximilian Kasparick, 2. Baß: Elias Büsching) überzeugten durch Stilsicherheit, Homogenität, saubere Intonation und gute Textverständlichkeit.

Das dankbare und sichtlich beschwingte Publikum „erzwang“ sich noch zwei Zugaben. Insgesamt ein gelungenes Konzert.

Im weiteren Verlauf des Abends bestand die Möglichkeit die Kirche zu besichtigen und den Turm zu besteigen.

Um 21.00 Uhr folgte ein kleiner Kreis von Besuchern aus Zweenfurth und den umliegenden Orten der Einladung zum Abendgebet in der liturgischen Form der Gemeinschaft von Taize/ Frankreich. Die

musikalische Gestaltung übernahm dankenswerter Weise die Familie von Cosima Müller.

Dank vieler Helfer u.a. beim Aufstellen von Stühlen und Bänken sowie beim Verkauf von Getränken kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

„Leider“ konnten wir den letzten Besucher, der gegen 22.45 Uhr zur Kirche gerdelt kam, nur noch mit einem Stück Torte erfreuen; vielleicht sollte das Programm im nächsten Jahr bis Mitternacht gehen?

*Christiane Schwarz,
Dietmar Spiegelhauer,
Gudrun Döring*



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Gottesdienste der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Parthenaue-Borsdorf

BORSDDORF

22.08. | 10.00 Uhr

Gottesdienst im Diakonissenhaus

Pfrin. Kupke

05.09. | 08.30 Uhr

Gottesdienst Diakonin Freitag

12.09. | 10.00 Uhr

Zentraler Schulanfangsgottesdienst

PANITZSCH

15.08. | 10.00 Uhr

Gottesdienst Prof. Liebert

22.08. | 10.00 Uhr

Gottesdienst Pfr.i.R. Freier

29.08. | 10.00 Uhr

Gottesdienst

05.09. | 10.00 Uhr

Gottesdienst Prof. Liebert

19.09. | 11.00 Uhr

Erntedankfest

Verabschiedung Frau Riedel

Pfr.i.R. Freier, Pfr. Enge

GERICHSHAIN

22.08. | 08.30 Uhr

Gottesdienst Pfrin. Kupke

12.09. | 14.00 Uhr

Erntedankgottesdienst mit Kirchenchor

Verabschiedung Frau Mayer

19.09. | 10.00 Uhr

Gottesdienst

ALTHEN

05.09. | 10.00 Uhr

Gottesdienst Diakonin Freitag

ZWEENFURTH

15.08. | 17.00 Uhr

Gemeinsames Singen für Jung und Alt

C. Müller, G. Döring

19.09. | 14.00 Uhr

Erntedankfest

mit anschließendem Puppentheater



Festwochenende am Borsdorfer Hirtenhaus

Zu feiern gab es das 25-jährige Bestehen des Heimatmuseums und die Eröffnung der Sonderausstellung „150 Jahre Chorgesang in Borsdorf, Panitzsch und Zweenfurth“.

Bereits am Freitag gab es im kleinen Kreis bei idealem Wetter eine Vernissage mit Ehrengästen. Es kamen Zeitzeug*innen, die selber noch in einem der einst 9 Chöre sangen, ehemalige Dirigent*innen und Menschen, die in organisatorischer Funktion „ihren“ Chor maßgeblich mitgeprägt haben. Auch den Unterstützern der Sonderschau wurde für ihr Engagement ein Dankeschön gesagt. Mit ABBA's Welthit „Thank you for the music – Danke für die Lieder“ und nach einem kleinen Toast zur Eröffnung durften die ersten Besucher in den Raum. Viele schwelgten in Erinnerungen an frühere Zeiten.

Am Samstag lud der Heimatverein dann zum großen öffentlichen Sommerfest. Den Programmauftakt bildeten die Borsdorfer „Partheplautzer“ mit zünftiger Blasmusik zur besten Kaffeezeit.

Nachdem sich die Parthenterrasse und alle Sitzmöglichkeiten um das Museum bis auf den letzten Platz gefüllt hatten, traf der Leipziger „Johann-Strauss-Chor“ mit seinen wunderbaren Kostümen und

beschwingten Operettenmelodien genau den Geschmack des Publikums. Der Funke sprang sofort über bei den bekannten Titeln vom „Weissen Rössl“ über „Zwei Herzen im Dreivierteltakt“ bis zum Evergreen „Ich brauche keine Millionen – nur Musik, Musik, Musik ...“. Das Mitsingen und tosender Beifall belegen die zum Thema Chorsingen getroffene richtige Auswahl des Festbeitrags.

Ein musikalisches Highlight anderer Art bildete Frank Vonthal mit seiner attraktiven Duettpartnerin Nancy. Zwischendurch gab es Wunschmusik aus der Retorte, was die Anwesenden gern nutzten. Ein gelungener Tag.

„Alles was irdisch, muss endlich vergehen, Musika bleibet in Ewigkeit stehen“. Dieser Anfang eines aus dem 18. Jahrhundert stammenden Liedes, von einstigen Chören auch gesungen, stellt das Grundthema der Ausstellung dar. Am Eingang weist eine Zeittafel auf alle Chöre hin, an die in der Sonderschau erinnert werden soll. Die angebotene Sonderöffnungszeit am Sonntag wurde gern genutzt. Mit einigen Gästen kam man bei Kaffee und Kuchen unterm Sonnenschirm anschließend noch ins persönliche Gespräch.



Christine Damm: „Möge die Ausstellung vielen Menschen Freude bringen.“ (Foto: Olaf Beyer)

Die pünktlich zur Ausstellungseröffnung fertiggestellte Dokumentation wurde von interessierten Museumsbesuchern gern erworben, um die Fülle an Informationen entspannt zu Hause nachlesen zu können. Zum Preis von 9,50 € kann diese umfangreiche Broschüre im Museum gekauft werden.

Das Museum ist weiterhin jeden Freitag von 15.00–18.00 Uhr geöffnet. Es können auch außerhalb dieser Zeit Termine vereinbart werden unter: 034291 22912 oder info@heimatverein-leipzig.de

Christine Damm
Heimatverein Borsdorf e.V.
www.heimatverein-borsdorf.de



Die „Partheplautzer“ eröffneten das Programm (Foto: Christine Damm)



Museumsleiter Lorenz Uhlmann spricht zu den Ehrengästen (Foto: Elvira Carl)



Großer Andrang beim Sommerfest (Foto: Olaf Beyer)

Ihre Blumenboutique in Borsdorf

Blütenzauber

Inh. Juliane Hempel

Jetzt schon an den Schulanfang denken! Sprechen Sie uns an!

Telefon: 034291 3150-40

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 08:00 - 18:00 Uhr
Sa: 08:00 - 12:00 Uhr | So: 09:00 - 11:00 Uhr

www.bluetenzauber-borsdorf24.de

Eiscafé & Bar

DI LAGO in Kleinpösna

Das Ausflugsziel im Umland von Leipzig

Öffnungszeiten: Anfang April bis Anfang Oktober
Mo - Sa 14.00 - 18.00 Uhr und So 13.00 - 18.00 Uhr

Leipzig-Kleinpösna, Dorfstr. 39, Tel.: 0173 5701770 oder 0174 8955888
www.eiscafe-kleinpoesna.de



Das Aushängeschild der Kirchengemeinde

Borsdorfer Pfarrer verabschiedet seine beiden langjährigen Verwaltungsangestellten in den Ruhestand

Im September stehen in den Gotteshäusern von Gerichshain und Panitzsch zwei Personalien im Mittelpunkt: Im Rahmen zweier Gottesdienste verabschiedet dann die Kirchengemeinde Parthenaue-Borsdorf zwei Frauen, die in den vergangenen Jahren maßgeblich das Wohl und Wehe der Kirchengemeinde mitgeprägt haben – die beiden Verwaltungsangestellten Angelika Mayer und Herma Riedel.

Letztere stieß vor acht Jahren zur Schwesterkirche Panitzsch, erstere trat 1999 ihren Dienst in Gerichshain-Althen an und wechselte 2015 nach Borsdorf-Zweenfurth, wo sie fast zeitgleich mit dem neuen Pfarrer eintraf. An der Seite des Anfang 2016 aus der Lausitz nach Borsdorf gekommenen Thomas Enge stellten sich die beiden den gestiegenen Anforderungen in der Verwaltung einer Kirchengemeinde im Allgemeinen und an das Berufsbild der „Verwaltungsangestellten“ im Besonderen.

„Als ich 1991 die Arbeit auf meiner ersten Pfarrstelle in der Lausitz aufnahm, da passte der Haushaltsplan noch auf eine A3-Seite. Heute umfasst er in Borsdorf 79 Seiten“, macht Enge die Dimension deutlich. Angelika Mayer war für diese Herausforderung immerhin einigermaßen gut gerüstet. Die heute 65-Jährige lernte im kirchlichen Steueramt Leipzig, schulte später zur Fotolaborantin um, um dann wieder zu ihren beruflichen Wurzeln zurückzukehren.

„Vor allem die Kassenarbeit bildete über all die Jahre hinweg unseren Tätigkeitsschwerpunkt“, berichtet Mayer, die vor 22 Jahren bei ihrem Dienstantritt in Gerichshain im Bereich der technischen Gerätschaften lediglich eine elektronische Schreibmaschine vorfand.

„Ich habe nie einen Computerkurs belegt, sondern mir alles Stück für Stück selbst beigebracht“, so die Rentnerin in spe, in deren Verantwortungsbereich neben der Kasse auch die Vorbereitung von Gottesdiensten, die Friedhofspflege und zeitweise auch die Friedhofsverwaltung lag.

Tätigkeiten, die Thomas Enge zufolge für beide Kolleginnen über all die Jahre hinweg mehr als nur ein Job gewesen sind.

„Ich habe nie erlebt, dass die beiden auf die Uhr geschaut hätten. Und dies ist eine Tugend, von der die Kirche lebt“, so der Borsdorfer Pfarrer, der auf von gegenseitigem Ver-



Nie auf die Uhr geschaut: Die beiden Verwaltungsangestellten Angelika Mayer und Herma Riedel (r.) treten demnächst ihren Ruhestand an. (Foto: Roger Dietze)

trauen geprägte Jahre an der Seite seiner beiden Verwaltungsangestellten zurückblicken kann.

„Ich habe an ihm stets seine Verbindlichkeit geschätzt, zudem hat Pfarrer Enge nie an Gesten der Anerkennung gespart“, blickt Herma Riedel (69) auf ihre Zeit im Panitzscher Pfarrhaus zurück. Sie und ihre langjährige Kollegin bezeichnet der Borsdorfer Pfarrer seinerseits als „Aushängeschild“ seiner Kirchengemeinde und erste Ansprechpartnerinnen für alle Fragen rund um die Kirchengemeinde.

Dem kann Angelika Mayer nur zustimmen. „Wenn ich durchs Dorf gegangen bin, dann habe ich im Kontakt zu und mit den Menschen Dinge sozusagen auf dem Weg erledigt, die zu klären mich am Telefon viel Zeit gekostet haben“, so die Gerichshainerin, die im dortigen Pfarramt wohnt.

Deren Aufgaben und die von Herma Riedel wird künftig eine neue Kollegin übernehmen, die ihren Lebensmittelpunkt in Wurzen hat. „Mann muss die Arbeit auf dem Land wollen und die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Leute einzulassen“, verdeutlicht Thomas Enge. „Diesbezüglich habe ich auch bei unserer neuen Kollegin ein sehr gutes Gefühl“, so der Borsdorfer Pfarrer.

Roger Dietze

Aufgrund unserer Geschäftsaufgabe
sagen wir allen

vielen Dank

für die jahrelange Treue und das entgegengebrachte Vertrauen, für viel Lob und Anerkennung und für eine unvergessliche Zeit bei den zahlreichen Veranstaltungen.

Familie Heiderose und Hans-Dieter Reichelt
Pension und Eistaxi aus Borsdorf

Lindenwerkstätten

Werkstätten für Menschen mit Behinderungen



Panitzscher Hofladen



Unser Angebot für Sie:

Freilandeier, Eierlikör, Fleisch vom Hausschwein, Fleisch vom Lamm, Ziege und Kaninchen, Wurst im Glas, Räucherware, Schinken, Speck, Wiener, Grillgut, Suppenhühner, Fleischhühner

- Keramik aus unserer Werkstatt in Leipzig
- Bei uns können Sie auch Gutscheine erwerben

Öffnungszeiten:

Di, Mi 10.00 – 14.30 Uhr,
Do 10.00 – 18 Uhr, Fr 10 – 16.30 Uhr

An den Werkstätten 4, 04451 Borsdorf

Tag der offenen Tür

am 15.09.2021,
13.00 – 17.00 Uhr





Wer wird der 5.555 Alloheim-Azubi?

Wird es ein Schulabgänger oder eine Schulabgängerin sein? Oder ein Azubi, der als bislang berufsfremder Seiteneinsteiger seinen Berufsstart in der Gesundheitsbranche beginnt? Die Kolleginnen und Kollegen der Alloheim Senioren-Residenzen sind derzeit gespannt, wer in diesem Jahr eine ganz besondere Ausbildungszahl im wahren Sinne des Wortes „rund“ machen wird. In Kürze erwartet man dort den 5.555. Auszubildenden.

Seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1973 liegt ein wesentlicher Schwerpunkt des Pflegeheimbetreibers darin, dem Nachwuchs eine solide und umfassende Ausbildungsgrundlage mit Perspektiven zu ermöglichen. Aktuell werden bundesweit jährlich rund 1.500 Azubis ausgebildet; knapp 500 schließen noch in diesem Jahr ihre Ausbildung ab. Dabei werden in den 235 Standorten und 25 ambulanten Pflegediensten neben Pflegehilfs- und Fachkräften auch Köche oder Bürokaufleute sehr zukunftsorientiert ausgebildet.

„Wir gehen dabei einen ganz besonderen Ausbildungsweg“, sagt Uta Grohmann die für die Ausbildung in Einrichtung zuständig ist. „Unser Weg basiert auf dem Teamgedanken, einem hohen Qualitätsanspruch, individuellen Entwicklungsmöglichkeiten jedes Einzelnen und einer engmaschigen Betreuung in jeder Ausbildungsphase durch ein erfahrenes Kollegenteam. Dieses große Miteinander führt dazu, dass man seine Ausbildung motiviert und engagiert erlebt, sich niemals allein gelassen fühlt und wir damit unseren Ruf als begehrtes Ausbildungsunternehmen über all die Jahre festigen konnten.“

Was ist an einer Ausbildung in den Alloheim Senioren-Residenzen besonders oder anders? Wie Uta Grohmann erklärt, sind bereits ab dem ersten Ausbildungstag alle Tätigkeiten genau definiert. So kommt man schnell in seinem neuen Job an. Implementiert seien auch speziell entwickelte Tools und Fortbildungsmöglichkeiten, die ein zukunftsorientiertes digitales Arbeiten ermöglichen und bereits während der Ausbildung jedem spätere Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten planbar aufzeigen. Dem kommt der neue Ausbildungsplan mit seinem generalistischen Ansatz sehr entgegen. Bisher wird im Pflegebereich nämlich nicht mehr in den drei Spezialisierungen Gesundheits- und Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege ausgebildet, sondern nur noch in einer inklusiven „Sammelausbildung“ mit dem Abschluss Pflegefachfrau oder Pflegefachmann. Die Ausbildung startet mit einem einheitlichen Lehrplan. Ende des 2. Ausbildungsjahres kann man entscheiden, ob man im dritten Jahr in eine Spezialisierung wechseln möchte, weil es derzeit die beiden anderen Ausbildungsgänge noch gibt. Der Haken: Die Absolventen sind dann in ihren Tätigkeitsfeldern stark eingeschränkt und verlieren dadurch die EU-weite Ausbildungsanerkennung. Das sollte man abwägen.

„Junge Menschen, Schulabgänger, aber auch berufsfremde Seiteneinsteiger vergeben viele Chancen, weil sie sich zu wenig mit Berufen der Gesundheitsbranche beschäftigen“, bedauert Uta Grohmann, „die Tätigkeiten sind leider mit unzutreffenden Vorurteilen behaftet, so dass viele gleich abwinken. Dass man hier in einem absolut krisensicheren Berufsfeld mit Menschen und für Menschen arbeiten kann, etwas Sinnvolles bewirkt und parallel dazu hervorragend verdient, ist bislang nur wenigen bekannt.“

Sinnvolles bewirken und gut verdienen

Apropos Verdienst: Über 1.150 Euro verdient ein Azubi bereits monatlich im 1. Ausbildungsjahr, über 1.300 Euro im dritten. Nach der Ausbildung winkt dann bei Alloheim ein Durchschnittsgehalt von rund 3.100 Euro plus Zuschlägen. „Die meisten der von uns ausgebildeten Menschen wollen nach der Abschlussprüfung gerne bei uns blei-

ben“, sagt Uta Grohmann, „nicht nur wegen des Verdienstes und der planbaren Karriere, sondern weil wir aufgrund der Unternehmensgröße auch private Wünsche bei eventuellen Umzugsplänen oder der individuellen Dienstplangestaltung zum Beispiel aufgrund Familienzuwachses berücksichtigen können. Interessant sind natürlich auch die vielen Extras wie die betriebliche Altersvorsorge, das betriebliche Gesundheitsmanagement, vergünstigte Mitgliedschaften oder auch eine unternehmenseigene Kreditkarte. Wir haben viele ehemalige Auszubildende, die mittlerweile als Residenzleitungen eigenverantwortlich Einrichtungen führen. Diese Karrierewege zu begleiten und zu verfolgen, hat schon etwas Familiäres.“

Um mehr Menschen für ein berufliches Engagement im Gesundheits- und Pflegebereich zu begeistern, setzt die Alloheim Senioren-Residenz auf individuelle Auf- und Erklärung. Die Anzahl der Ausbildungsplätze mit zeitlich variablem Einstieg ist gerade noch einmal erhöht worden. Bei lockeren Grillabenden kann man sich mit den erfahrenen Kolleginnen und Kollegen austauschen, dabei alle Fragen stellen oder auch via Schnupperpraktikum ausprobieren, ob der Beruf etwas für einen selbst wäre. Wer Lust und Zeit hat, kann sich telefonisch unter 0341 37519 oder per E-Mail (leipzig-althen@alloheim.de) über die kommenden Termine informieren.

Wann nun der 5.555. Azubi seine Unterschrift unter den Ausbildungsvertrag setzen wird, kann Uta Grohmann nicht genau sagen. „Wahrscheinlich wird das im Herbst sein“, mutmaßt sie. Natürlich wird man sich unternehmensseitig für ihn oder sie etwas Besonderes einfallen lassen.

Alloheim Senioren Residenzen





Um die besten Pflegefachkräfte (w/m/d) zu finden, bieten wir mindestens 3.100 gute Gründe:

- + Top-Gehalt und Dienstwagen auch zur privaten Nutzung
- + Flexibilität in Voll- oder Teilzeit
- + Betriebliche Altersvorsorge und Zusatzversicherung
- + Arbeitgeberfinanzierte Aufstiegschancen



Jetzt gepflegt bewerben:

 Uta Grohmann  034291-37503	 uta.grohmann@alloheim.de  015155013918
--	--

Seniorenzentrum Althen
Saxoniastraße 32 · 04319 Leipzig-Althen



WANN? WAS? WO?

Veranstungstipps im August / September 2021

Honky Tonk Festival

Kartenverlosung

Wir verlosen für unsere Leserinnen und Leser des „VorOrt“ 2 x 2 Tickets für das Honky Tonk Festival am 25.09.

Schreiben Sie einfach bis zum 20.08.2021 eine Postkarte mit dem Kennwort „HONKY TONK / BORS DORF“ an das DRUCKHAUS BORNA, Abtsdorfer Straße 36, 04552 Borna oder eine E-Mail an vor-ort@druckhaus-borna.de.

Die Verlosung erfolgt Ende August 2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

August / September

14.08. | 09.00 – 12.00 Uhr
Tauchaer Kinderflohmarkt
Marktplatz, Taucha

21. – 22.08.
Tauchaer Kultursommer
Der sommerlich-kulturelle Neuanfang am Großen Schöppenteich
Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.taucha.de/kultursommer

29.08. | 17.00 Uhr
„Musik & Literatur“
Buchpräsentation: Reinhard Bohse
„Von einem, der auszog in eine nicht vergangene Zeit. Leben diesseits der Mauer“
Historischer Report 1945–1989
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten
Kirche, Panitzsch

03.09. | 16.00 – 21.00 Uhr
Tauchaer Sommermarkt
Marktplatz, Taucha

11.09. | 09.00 – 12.00 Uhr
Tauchaer Kinderflohmarkt
Marktplatz, Taucha

11.09. | 10.00 Uhr
Tag der offenen Tür 2021
Flugplatz, Taucha

Bitte informieren Sie sich direkt beim Veranstalter, ob die Veranstaltung stattfindet oder Corona-bedingt ausfällt oder verschoben wird!

Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Alle Angaben ohne Gewähr.

Es honkt wieder!

Lange ist es her, wo sich in der Innenstadt gutgelaunte Honky Tonk Fans tummelten und von Location zur Location zogen... Jetzt soll es aber wieder honken und zwar bereits am 25. September – endlich nach 1,5 Jahren Zwangspause. Der offizielle Vorverkauf zum Livemusikspektakel startet am 30. August in allen bekannten VVK-Stellen.

Musikstart ist ab 19 Uhr im Barthels Hof und in der Moritzbastei. Es gelten die am Tag der Veranstaltung gültigen Corona-Auflagen.

Musikalische Vielfalt wird an diesem Abend wieder groß geschrieben. Freuen Sie sich auf das Festival, das Generationen verbindet: Anthony Ulbrich & The Swinging Cash Daddies werden im Enchilada ab 21.30 Uhr mit sweet „Swing & Roll“-Songs ihre Fans begeistern.

Eine wunderbare Glamour-Party mit Hits aus den 70ern und 80ern und ein paar aktuellen Songs bieten die Musiker von Nightfever im Chocolate Restaurant. Im Adina Hotel erwacht der Beat zu neuem Leben. The Six Pickles spielen hier tanzbaren, partytauglichen Beat und Rock'n' Roll, öffnen sich aber auch Einflüssen aus Mod und Britrock.

Weitere Infos finden Sie auf www.honky-tonk.de, auf Facebook und Instagram!

Quelle: PM, Blues Agency-Veranstaltungen GmbH



LEIPZIGER LOGISTIK ROCK AM BÖSDORFER RING 2021

04.09. und 05.09.2021

MÜNCHENER FREIHEIT SPIDER MURPHY GANG

TORFROCK • KICKSTARTERS • JAILBREAKERS
UNTAMED • STOJANOV & THE SYNDICATE
FRANZISKA • KAT BALOUN • HOLIDAY BLUES BAND

www.leipziger-rockfestival.de

Leipziger Logistik • Bösdorfer Ring 13-16 • 04249 Leipzig



Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernimmt Herr Dirk Panter, MdL/Vorsitzender der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag



Der Waldkater in Panitzsch ist stets einen Besuch wert.

Uns zog es vergangen Sonntag wieder in das Gasthaus „Waldkater“ in Panitzsch. Eigentlich freuten wir uns schon auf die angekündigte Speisekarte mit Pfifferlingen, aber wie wir erfuhren, ist dies derzeit leider nicht möglich. „Der Einkaufspreis ist so exorbitant gestiegen, das wollten wir nicht eins zu eins an unsere Gäste weiterreichen müssen“, berichtete mir Herr Stake. Das stellte für uns kein Problem dar. Wir entschieden uns dafür, dieses Mal unseren Fokus auf die österreichische Küche zu legen. Wissen Sie, wie lang ich schon keine Käsespätzle gegessen habe? Es ist eine Ewigkeit her und ich wurde nicht enttäuscht. Im „Waldkater“ als „Kasnock'n“ bezeichnet, lief mir schon beim puren Anblick das Wasser im Mund zusammen. Ich frage mich immer wieder: „Wie machen die das? Zuhause bekomme ich das nie so köstlich hin.“ Während ich dabei war, die gefräßigen Löffel meiner Freunde abzuwehren, hörte ich von meinem Freund gegenüber nur ein leichtes „Knack und Schnurps“, gefolgt von einem „Hmmm“. Er verputzte gerade die knusprige Schwarte seiner Haxe. Abgerundet haben wir unser Mittagessen mit einem süßen Marillenknödel. In der Mitte des Knödels wartete natürlich eine Überraschung auf uns... das verrate ich Ihnen aber heute nicht, sondern sage: Probieren Sie es doch einmal aus! Es lohnt sich. *tn*



Waldkater
GASTHAUS

Sche dast do bist



Genießen Sie bei uns saisonale Deutsch-Österreichische Küche mit regionalen Getränken sowie Weinen aus Österreich und Deutschland. Im neu gestalteten Biergarten servieren wir gerne auch leckere Eisbecher. Zusätzlich steht Ihnen die haus-eigene Kegelbahn zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
herzlichst Carmen & Olaf Stake

Wir suchen Aushilfen für Service und Küche!

Gasthaus Waldkater, Inhaberin Carmen Stake

Sommerfelder Straße 8

04451 Borsdorf OT Panitzsch

Tel: 034291 - 86 851

info@waldkater-panitzsch.com

waldkater-panitzsch.com

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag 17.00 - 22.00 Uhr

Sonntag 11.30 - 21.00 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Spendenaktion „Hochwasser“ für Erfstadt

Volkssolidarität Leipziger Land/Muldental ruft zur Unterstützung auf

Der Volkssolidarität Leipziger Land/Muldental e.V. ruft eine Spendenaktion für die vom Hochwasser betroffene Stadt Erfstadt ins Leben und wendet sich dabei an Mitarbeitende und Mitglieder sowie Angehörige und Freunde. Dabei erinnert der gemeinnützige Verein an die Hochwasser von 2002 und 2013 in dessen Folge viele Sachsen und Sächsinen auf schnelle Unterstützung angewiesen waren. Die Initiative zur Spendenaktion erfolgte durch Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle. „Ein Engagement, das wir gerne unterstützen“, so Geschäftsführer Dr. Klaus Bandekow, „Die Bilder aus den vom Hochwasser betroffenen Gebieten, insbesondere aus Erfstadt, haben uns alle sehr erschüttert. Und weil „Miteinander – Füreinander“ nicht nur unser Leitbild zusammenfasst, sondern gerade in Krisenzeiten gelebt werden muss, ist es uns ein besonders Anliegen zu helfen.“

An dieses solidarische Leitbild der Volkssolidarität appellierend setzt sich der soziale Träger von über 80 Einrichtungen ein Spendenziel von mind. 10.000 EUR und betont, dass die Spenden zu 100% der Stadt Erfstadt zugutekommen. Über den Spendenstand und die -übergabe wird der Verein auf seiner Homepage informieren. Auf dieser stellt er außerdem Medien zur Verfügung, um die Aktion im Freundes- und Bekanntenkreis über verschiedene Kanäle und Medien weitläufig zu teilen und weiterzuleiten.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

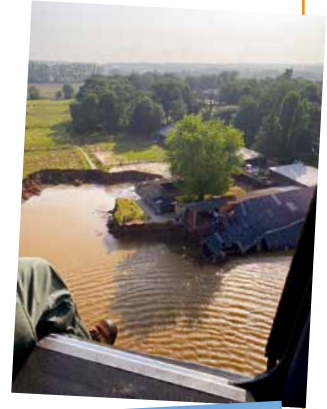
Kontoinhaber: Volkssolidarität Leipziger Land/Muldental e.V.

IBAN: DE86 8602 0500 0003 5307 11

BIC: BFSWDE33LPZ

Verwendungszweck: Spende Hochwasser + ggf. Anschrift

PM, Volkssolidarität Leipziger Land/Muldental e.V.





100.000 Euro für die Panitzscher Parkbühne

Verein „Panitzsch(er)leben“ will Veranstaltungsareal mit Unterstützung der Kommune sanieren

Auch in der Pandemiezeit war der Verein „Panitzsch(er)leben – gestern–heute–morgen“ nicht gänzlich zum Nichtstun verurteilt. Vielmehr hat er die Planungen für die Sanierung der Panitzscher Parkbühne weiter vorangetrieben. Zwar konnte die Veranstaltungsortlichkeit für den am 10. Juli vollzogenen reichlich verspäteten Saisonstart noch nicht genutzt werden. Beim auf dem Parkplatz der benachbarten Panitzscher Grundschule veranstalteten Familienfest spielte die Parkbühne gleichwohl eine Rolle in Gestalt der Einweihung einer Tafel, die künftig an der Geschichte der altherwürdigen Veranstaltungsstätte Interessierte mit den entsprechenden Informationen versorgt.

Und darüber hinaus mit Fakten zum Stand in punkto grundhafte Sanierung des Areals. Die Gemeinde Borsdorf hatte dafür auf Initiative des Vereins „Panitzsch(er)leben“ eine Ausschreibung auf den Weg gebracht. „Seit dem Frühjahr liegen uns die Ergebnisse einer Machbarkeitsstufe vor, die drei Ausbaustufen vorsieht und von Kosten in Höhe von rund 300.000 Euro ausgeht“, berichtet der Vereinsvorsitzende Matthias Schwarz Müller.

Dies sei eine Menge Geld, weshalb man im Verein entschieden habe, die ersten beiden Ausbaustufen zu einer zusammenzu-

fassen und auf dieser rund 100.000 Euro teuren Grundlage die Parkbühne soweit zu ertüchtigen, um sie wieder als Veranstaltungsort nutzen zu können.

„Voraussetzung für die Realisierung ist, dass wir ein geeignetes Leader-Förderprogramm finden und die Gemeinde die nötigen Eigenmittel in Höhe von 20 Prozent in den Haushalt einstellt“, so der Vereinsvorsitzende. Um das Projekt entsprechend zu bewerben, habe der Verein Präsenz in einigen Ausschüssen gezeigt und arbeite eng mit Bürgermeisterin Birgit Kaden zusammen.

„Sowohl von ihr als auch seitens der Ausschussmitglieder haben wir viel Zuspruch für unsere Pläne erhalten“, so Schwarz Müller.

Text und Fotos: Roger Dietze





DiFaM GmbH

Im Sinne des Kunden

Das übernehmen wir für Sie – sprechen Sie uns an!

- ◆ Desinfektionen
- ◆ Hotelreinigung
- ◆ Housekeeping
- ◆ Hauswirtschaftsdienste
- ◆ Facility Service
- ◆ Glasreinigung
- ◆ Unterhaltsreinigung
- ◆ Bauendreinigung
- ◆ Fassadenreinigung
- ◆ Natursteinreinigung
- ◆ Hydrophobierung
- ◆ Stuckreinigung
- ◆ Raffstore Reinigung
- ◆ Photovoltaik Reinigung
- ◆ Graffiti-entfernung

DIFAM GmbH, Heinrich-Heine-Straße 2K, 04451 Borsdorf
 Telefon: 034291 389-290, Telefax: 034291 385-148, Mobil: 0151 62900383, www.difamgmbh.de

Neu!
 Jetzt auch Parketreinigung
 inkl. Schleifen,
 Risse verschließen und
 Imprägnierung



Gemeinsames Haus bei Trennung und Ehescheidung



Rechtsanwalt Dirk Dylong
berät Sie gern.

„Scheiden tut weh“, heißt es schon in einem alten fränkischen Volkslied. Hieran hat sich bis heute nichts geändert. Bereits mit der Trennung der Eheleute einhergehende Gefühlsleiden werden begleitet von oftmals existenziellen, finanziellen Sorgen, da die Eheleute die Folgen einer Trennung regelmäßig unvorbereitet treffen.

Plötzlich stellt sich auch die scheinbar unlösbare Frage, was mit dem mühe-

voll selbst geschaffenen, liebevoll gehegten und gepflegten gemeinsamen Haus (Eigentumswohnung u. ä.), dem oftmals wertvollsten Vermögensgegenstand der Familie, geschehen soll.

Einerseits überwiegt der Wunsch, dieses als Nest und familiären Rückzugsort für die – unter der Trennung ihrer Eltern ohnehin stark leidenden – Kinder zu erhalten. Andererseits erscheinen vor allem die Darlehensraten, die Kosten der Ersatzwohnung des weichenden Ehepartners, Unterhaltszahlungen, die sonstigen Kosten der Trennung und (gegebenenfalls anstehenden) Scheidung der Ehe erdrückend und die insbesondere mit dem gemeinsamen Haus/Eigentumswohnung unmittelbar und mittelbar verbundenen Folgen nicht zu bewältigen.

Aus anwaltlicher Sicht lassen sich erfahrungsgemäß für alle Problemkreise rund um die so genannte „Scheidungsimmobilie“ tragfähige Lösungen erarbeiten; seien es Regelungen zu deren Weiternutzung, zur Zahlung von Nutzungserschädigungen durch den weiternutzenden Ehepartner, zur Übernahme der gemeinsamen Immobilienkredite/-raten durch einen Ehepartner, zur Schuldhafentilgung durch

den Kreditgeber, zur entgeltlichen/unentgeltlichen Übertragung der Haus-/Eigentumswohnungsanteile. Weitere zu regelnde Themen können sein: der etwaige Verkauf des Hauses/der Eigentumswohnung, der so genannte Wohnvorteil für mietfreies Bewohnen des Hauses/Eigentumswohnung durch einen Ehepartner oder Zuwendungen der Eltern/Schwiegereltern in das gemeinsame Haus bzw. die Eigentumswohnung usw..

Die gemeinsame Erarbeitung und Herbeiführung von Lösungen ist das wirksamste Mittel, eine drohende (gerichtliche) Teilungsversteigerung zu vermeiden. Neben hohen Kosten für Gericht, Gutachter etc. müssen die Eheleute im Rahmen eines Teilungsversteigerungsverfahrens regelmäßig mit einer sehr langen Verfahrensdauer und der ungewissen Höhe des Versteigerungserlöses rechnen.

Mit einvernehmlich herbeigeführten Regelungen lässt sich vor allem vermeiden, dass die gemeinsame Immobilie bei Trennung/Ehescheidung schnell zur großen Kostenfalle wird und zur Verschuldung eines oder beider Ehepartner noch für viele Jahre nach Trennung und Ehescheidung führt.

Bei der Erarbeitung tragfähiger Lösungskonzepte für die Scheidungsimmobilie sowie bei deren Realisierung sind Ihnen familienrechtlich erfahrene Rechtsanwälte gern behilflich.

Dirk Dylong

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht

Dirk Dylong

Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Familienrecht



Tätigkeitsschwerpunkte

Ehescheidungsrecht
Arbeitsrecht
Erbrecht

Interessenschwerpunkte

Grundstücksrecht
Straf- und
Bußgeldsachen

Braustraße 32 Fon 034292 77691 Fax 034292 77692
04821 Brandis E-Mail RA-Dylong@gmx.net

CONSTANZE LORI
— RECHTSANWÄLTIN —

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

- Verkehrsrecht
- Arbeitsrecht
- Familien- und Erbrecht

Sprechzeiten

Dienstag 9:00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9:00 bis 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Bahnhofstraße 2 Telefon 03 42 91 / 33 64 7
04451 Borsdorf Telefax: 03 42 91 / 33 64 8
www.kanzlei-lori.de sekretariat@kanzlei-lori.de

Anmerkung: Die auf diesen Seiten behandelten redaktionellen Themen stellen keine rechtlich verbindliche Beratung durch den Verlag dar. Diese erhalten Sie ausschließlich bei Rechtsanwälten, Notaren, Versicherungsberatern, Steuerberatern, Lohnsteuerhilfen und dgl.



Vertrauen Sie unserem super diskreten Virto™ M-Titanium.

Wenn ein super diskretes Hörgerät titanstark ist.

Virto™ M-Titanium – das Im-Ohr Hörgerät aus Titan.

Super diskret: Virto™ M-Titanium ist das kleinste Im-Ohr-Hörgerät von Phonak. Es ist so klein und unauffällig, dass niemand sieht, wie gut Sie hören.

Maßgefertigt aus Titan: Virto™ M-Titanium ist maßgefertigt für den perfekten Sitz in Ihrem Ohr. Da es aus medizinischem Titan besteht, ist es unglaublich fest, leicht und widerstandsfähig.

Automatik-Betriebssystem: Virto™ M-Titanium arbeitet mit AutoSense OS™.

Es passt sich automatisch an jede Umgebung an, sodass Sie überall bestmögliche Hörleistung genießen. Sie müssen Ihre Hörgeräte nicht mehr manuell einstellen.

Titan – das festeste und leichteste Material für ein Miniatur-Hörgerät.

Titan ist für seine Festigkeit und Widerstandsfähigkeit bekannt. Deshalb wird es in medizinischen Produkten und High-Tech-Sportgeräten eingesetzt. Mit einer Schale, die so dünn wie Papier ist, und extrem kleinen elektronischen Komponenten, ist es das kleinste Im-Ohr-Hörgerät, das Phonak je hergestellt hat. Virto™ M-Titanium ist genial unauffällig – bis zu 26 % kleiner als das Vorgängermodell.

Fühlen Sie sich frei mit dem unauffälligen Virto™ M-Titanium.

Maßgefertigt für Ihre Ohren: Jedes Virto™ M-Titanium Hörgerät wird maßgefertigt – passgenau für Ihre Ohren und Ihre individuellen Hörbedürfnisse. Wir Hörgeräteakustiker führen einen Hörtest durch und nehmen präzise Abformungen von Ihren Ohren.

Auf Basis dieser Ohrabformungen entsteht das maßgefertigte Im-Ohr-Hörgerät, das perfekt und unauffällig in Ihrem Gehörgang sitzt und dazu herausragende Hörleistung liefert. Virto™ M-Titanium ist zudem wasser- und staubresistent.

Vollautomatisch für müheloses Hören in jeder Umgebung: Mit Virto™ M-Titanium Hörgeräten mit AutoSense OS™, die speziell für Ihre Hörbedürfnisse im Alltag entwickelt wurden, hören Sie überall bestmöglich.

AutoSense OS™ analysiert alle 0,4 Sekunden die Hörumgebung und greift auf verschiedene Konfigurationen zurück. Die Parameter der Hörgeräte werden sogleich präzise und in Echtzeit an die Situation angepasst.

Sie müssen Ihre Hörgeräte nicht mehr manuell einstellen und genießen stets eine außergewöhnlich gute Hörleistung – egal, wo Sie das Leben hinführt.

Klein – kleiner – am kleinsten. Mit digitalem Ohrscan.

Die kleinstmögliche Bauform erreichen wir mit unserer optionalen Otoscan®-Abformung. Die digitale Abformung ermöglicht einen noch tieferen Sitz des Virto™ M-Titanium, auch bei komplizierten anatomischen Verhältnissen.

Helfer Hörsysteme

www.helfer-hoersysteme.de

DigniCare
Ihr ambulanter Pflegedienst

Dignicare Pflege GmbH
Pflegedienst Borsdorf
Bahnhofstraße 24
04451 Borsdorf

Unser Team betreut Sie gern in folgenden Bereichen:

- Pflege und Betreuung – auch bei Verhinderung pflegender Angehöriger möglich
- Ausführung von ärztlichen Verordnungen: Verabreichung von Injektionen, Infusionen, Verbandswechsel, etc.
- Palliativpflege und onkologische Pflege
- Pflegeberatung für pflegende Angehörige

Immer für Sie da!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine Pflegefachkraft!

(Vollzeit / Teilzeit od. 450 Euro Basis möglich)

www.dignicare.de

Ansprechpartner

Alexander Bernhardt

Bürozeiten

Mo - Fr 8.30 - 16.00 Uhr

fon: 03 42 91 -2 05 07

fax: 03 42 91 -2 07 70

mail: kontakt.borsdorf@dignicare.de



MEDIZINTECHNIK MORSCHECK

Sanitätshaus · Rehatechnik · Orthopädietechnik

Wir bieten Ihnen unter anderem:

Versorgung von Wunden durch qualifizierte Wundschwestern sowie Beratung zu enteraler Ernährung im Hausbesuch

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 7.30 Uhr - 16.00 Uhr
Do 7.30 Uhr - 17.30 Uhr
Hausbesuche nach Vereinbarung



Rieser Str. 143
04319 Leipzig

Tel. 0341 25692055
Fax 0341 25692056



WAS HÖRT MAN(N) HEUTE

Phonak Virto™ M-Titanium

Wenn ein super diskretes Hörgerät titanstark ist.



HELPER

HÖRSYSTEME

Hörakustik Meisterbetriebe Inh.: Mathias Helfer

**JETZT BEWERBEN
ZUM UNVERBINDLICHEN UND
KOSTENLOSEN PROBETRAGEN**

Anmeldung erforderlich bis 31.10.2021

(Testgeräte begrenzt vorrätig)

ZENTRALE **WURZEN**: JACOBSSGASSE 17 • TEL.: 03425/852286 • ÖFFNUNGSZEITEN: MO.-FR. 9-18 UHR • SA. 9-12 UHR
FILIALE **WURZEN**: BADERGRABEN 12 • TEL.: 03425/8530414 • ÖFFNUNGSZEITEN: MO.-FR. 8.30-13 UHR • DI./DO. 14-18 UHR
FILIALE **NAUNHOF**: MARKT 5 • TEL.: 034293/558757 • ÖFFNUNGSZEITEN: MO.-FR. 9-13 UHR • MO./DI./DO. 14-18 UHR
FILIALE **GROITZSCH**: BREITSTR./ECKE SCHULGASSE • TEL.: 034296/744640 • ÖFFNUNGSZEITEN: MO./DI./DO. 9-15 UHR • MI. 9-18 UHR



Ausbildungsmesse zu Gesundheitsberufen

Muldentalkliniken laden am 18. September zur Ausbildungsmesse nach Grimma ein.

Am 18. September findet von 9 bis 13 Uhr auf dem Außengelände der Muldentalkliniken am Standort Grimma die Ausbildungsmesse der Unternehmensgruppe statt. Mitarbeitende sowie Auszubildende informieren vor Ort über die Ausbildungsberufe zum Operationstechnischen Assistenten (m/w/d), Medizinischen Fachangestellten (m/w/d) und zur generalistischen Ausbildung zur Pflegefachfrau (m/w/d). Des Weiteren besteht die Möglichkeit, sich über vielfältige Praktikumsangebote in den verschiedenen medizinischen Bereichen wie Pflege, OP, Labor, Röntgen, Physiotherapie und Funktionsdiagnostik zu informieren. „Wir möchten Schülerinnen und Schüler auf die vielfältigen und interessanten Berufe in unserem Unternehmen aufmerksam machen und sie dafür begeistern“, so Geschäftsführer Mike Schuffenhauer. „Neben Schulpraktika und freiwilligen Praktika zur Berufsorientierung bieten wir auch Pflegepraktika und Famulaturen für Medizinstudierende sowie Praktika und Hospitationen im Rahmen der Fachweiterbildung an.“ Neben Informationsständen wird es auch die Möglichkeit geben, in kleinen Gruppen an geführten Rundgängen durch den Operationssaal teilzunehmen. Zudem gewähren die Muldentalkliniken einen Blick hinter die Kulissen des Kreißsaals, der Notfallaufnahme sowie einer Station.

Weitere Informationen unter:

www.muldentalkliniken.de/ausbildungsmesse

PM, Muldentalkliniken

Hier haben Jobsuchende die besten Karten

Welche Branchen und Regionen vom Job-Boom profitieren

Wer vor einem Jahr einen Job suchte, hatte wenig Auswahl. Jede fünfte Stelle war in Folge der Coronakrise weggefallen. Jetzt, da immer mehr Menschen geimpft sind und nahezu alle Branchen öffnen, stellen Unternehmen wieder mehr Personal ein. Allein seit Anfang 2021 stieg der Bedarf um rund 20 Prozent. Wer derzeit auf Jobsuche ist, kann laut Adecco-Stellenindex in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg aus den meisten Stellenangeboten auswählen. Die hohe Nachfrage verteilt sich dabei auf unterschiedlichste Branchen: Einzelhandel, Gastronomie und Tourismus suchen ebenso händeringend personelle Verstärkung wie Industrie oder der Gesundheits- und Pflegebereich. Unter www.adeccogroup.de etwa gibt es weitere Informationen zu den persönlichen Karriereaussichten.

djd



Fachkräfte in der Gastronomie haben bundesweit sehr gute Chancen auf einen neuen Job. (Foto: [djd/adeccogroup.de/Unsplash/Michael Browning](https://www.adeccogroup.de/Unsplash/Michael%20Browning))



Muldentalkliniken

Ausbildungsmesse

Gesundheitsberufe in der Unternehmensgruppe Muldentalkliniken

Samstag, 18.09.2021, 9 bis 13 Uhr

Wir bilden aus:

Pflegefachfrau/-mann (m/w/d)

Operationstechnische/r Assistent/in (m/w/d)

Medizinische/r Fachangestellte/r (m/w/d)

Vorstellen der Ausbildungsberufe | Auskünfte über Praktikumsangebote im medizinischen Bereich, z. B. Pflege, OP, Labor, Röntgen, Physiotherapie und Funktionsdiagnostik | Rundgänge durch OP sowie Kreißsaal, Notfallaufnahme und Station

Weitere Informationen unter: www.muldentalkliniken.de/ausbildungsmesse

Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft | Tel.: 03437 9378-1051 | www.muldentalkliniken.de | info@muldentalkliniken.de

Komm in
unser Team!

Berufe mit
Zukunft



Lehrjahre für angehende Lehrkräfte

Als Nachhilfelehrkraft den Umgang mit Kindern und der Digitalisierung lernen



Als Nachhilfelehrkraft kann man Schülern helfen, ihre Corona-bedingten Lernrückstände aufzuholen. (Foto: djd/Studienkreis GmbH)

Für Jobeinsteiger ist es immer ein Vorteil, bereits vor Beginn des regulären Arbeitsverhältnisses praktische Berufserfahrung gesammelt zu haben. Das gilt auch für angehende Lehrer und Lehrerinnen. Lehramtsstudierende können genauso wie Quereinsteiger früh Arbeitserfahrung als Dozent oder Dozentin in der Nachhilfe sammeln. Dafür sollten sie jedoch auf die Unterstützung des Arbeitgebers zählen können.

Erprobtes pädagogisches Konzept

Als Nachhilfelehrkraft arbeitet man im direkten Kontakt mit seinen Schülerinnen und Schülern. Hier darf ein gutes pädagogisches Konzept nicht fehlen. Professionelle Anbieter geben ihren Mitarbeitern daher erprobte Leitlinien an die Hand, die sowohl der Lehrkraft als auch den Lernenden als Hilfestellung dienen. Der Studienkreis beispielsweise bietet darüber hinaus eine spezielle Zertifizierung zur „geprüften Lehrkraft für individuellen Förderunterricht“ an. Das passende Lernkonzept wurde von Professor Dr. Eiko Jürgens von der Uni Bielefeld entwickelt. Es schult Lehrer und Lehrerinnen unter anderem in den Themenbereichen Motivation, diagnostische Fähigkeiten und Einfühlungsvermögen. Auch ein offizielles TÜV-Siegel ist ein Indikator für ein qualitativ hochwertiges Nachhilfeinstitut, das seine Mitarbeiter ordentlich ausbildet. Um Nachhilfelehrer in einem Institut zu werden, ist ein Lehramtsstudium keine Bedingung. Auch sonstige Studierende, Senioren und aktiv Berufstätige mit fachlicher Qualifikation und pädagogischem Geschick haben dort gute Chancen.

Sich mit digitalen Methoden vertraut machen

Da sich die Digitalisierung in den Schulen immer weiter auf dem Vormarsch befindet, sollten sich auch Nachhilfelehrkräfte mit den wichtigsten digitalen Lehrmethoden vertraut machen. Einige Institute bieten spezielle Schulungen zu diesem Thema an, das auf lange Sicht auch im regulären Schulalltag an Bedeutung gewinnen wird. Unter www.studienkreis.de können sich angehende Nachhilfelehrer und -lehrerinnen zudem über eine separate Qualifizierung zum „eTutor für Online-Nachhilfe“ informieren. Mit dieser erwirbt man alle Kompetenzen, die für einen guten Nachhilfeunterricht im Internet nötig sind. Zum Standard einer Nachhilfelehrkraft im digitalen Umfeld sollte etwa der tägliche Umgang mit Videos, Videokursen oder Apps gehören.

djd

Verwaltungsassistentenz (m/w/d) – 40 h Vollzeit

– Anzeige –

Beschreibung

- Reservierungsannahme und -bearbeitung (Telefon/E-Mail/Online)
- Beratung bei Anfragen, Erstellen von Angeboten
- Bearbeitung und Pflege der Buchungskanäle
- Buchhalterische Unterstützung
- Erstellung der Monatsabschlüsse und Management Reports
- Kreditorische und debitorische Rechnungsbearbeitung inkl. Bankbuchungen und Kontenabstimmung
- Durchführung des Zahlungsverkehrs

Anforderungen:

- fundierte Berufserfahrung in der Reservierung/ Buchhaltung eines Hotel- oder Gastronomiebetriebes
- Kenntnisse der Hotelsoftware Fidelio Suite 8, der MS-Office Programme sowie S-Firm sind wünschenswert
- strukturierte Arbeitsweise und ausgeprägte Fähigkeit eigenverantwortlich zu agieren
- Flexibilität, Selbstständigkeit und Ehrlichkeit
- PKW erforderlich

Wir bieten:

- eine Arbeitsstelle an einem der schönsten Seen im Raum Leipzig, getreu dem Motto „Arbeiten wo andere Urlaub machen“
- unbefristeter Arbeitsvertrag
- ein motiviertes und innovatives Team
- Fahrtkostenzuschuss möglich

Wenn Sie mit Ihrer frischen Art unser LAGOVIDA prägen möchten, dann senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail.

Ansprechpartner:

Nicole Brief
(Deputy Managerin)
Telefon: 034206 – 7750
E-Mail: n.brief@lagovida.de

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

LAGOVIDA GmbH
Hafenstraße 1
04463 Großpösna

P.S.: Wir freuen uns ebenfalls über Unterstützung im Bereich Service, Küche und Housekeeping auf 450,00 Euro Basis.





Warum eine Wohngebäudeversicherung für Hausbesitzer so wichtig ist



Die Stiftung Warentest empfiehlt ausdrücklich, die Wohngebäudeversicherung um den Schutz gegen Elementarschäden zu erweitern. Denn vor allem Starkregenfälle würden im Zuge des Klimawandels deutlich zunehmen. (Foto: djd/Nürnberger Versicherung/thx)

„Eine Wohngebäudeversicherung ist für jeden Hauseigentümer ein Muss“, heißt es auf der Seite www.verbraucherzentrale.de. In der Grunddeckung bieten die meisten Policen Schutz gegen die Gefahren Feuer, Rohrbruch, Leitungswasser und Naturgefahren wie Sturm und Hagel. Da Naturkatastrophen auch in unseren Regionen zunehmen, ist eine Zusatzabsicherung gegen Elementargefahren empfehlenswert. Die Stiftung Warentest („Mein test.de“, Ausgabe 3-2021) hat 178 Wohngebäudeversicherungen von 70 Anbietern unter die Lupe genommen. Der Vergleich zeigt: Es gibt große Unterschiede in puncto Preis und Leistung. Die vier „Komfort“-Tarife der Nürnberger Versicherung erhielten dagegen alle das Qualitätsurteil sehr gut mit der Gesamtnote 1,1. Unter www.nuernberger.de gibt es weitere Informationen. djd

Licht nach Wunsch dosieren (Teil 2)

Tipps für die Auswahl des passenden Sonnenschutzes am Dachfenster

Dekoratives Element

Auch die Bedeutung der Passgenauigkeit betont Claudia Peretzki: „Es empfiehlt sich, zu Originalprodukten zu greifen, die exakt auf die Dachfenster angepasst sind und nicht erst mühsam auf Länge zugeschnitten werden müssen. Dann droht auch kein unerwünschter Lichteinfall an den Seiten des Rollos.“ Zusätzlich stellt der Sonnenschutz ein dekoratives Element dar, das durch Farben dem Raum zusätzliche Wohnlichkeit geben und die Einrichtung unterstreichen kann. Unter www.veluxshop.de kann man Rollos in der persönlichen Lieblingsfarbe bestellen. So lassen sie sich gezielt zum Setzen von Farbakzenten nutzen. Jalousien sind puristisch und sorgen für ein reizvolles Spiel von Licht und Schatten. Plissees und Wabenplissees wiederum weisen dank ihrer faltstruktur eine besonders attraktive Optik auf. djd



Verdunklungsrollos können Räume dank einer Aluminiumbeschichtung auf der Rückseite zu jeder Tageszeit komplett verdunkeln. (Foto: djd/Velux)



Wichtige Information für alle Hausbesitzer!

Tipps von Professor Stein:

Jetzt wird es Zeit um verschmutzte Steinflächen rund ums Haus wieder zu säubern. Aber Vorsicht! Steinen aus Beton mit Hochdruckreinigern zu Leibe zu rücken kann die Steinoberflächen beschädigen und führt in kurzer Zeit zu viel mehr Vergrünung und fördert den Flechtenbefall. Die Freude an sauberen Steinen währt also nur kurz.

Meine Empfehlung:

Steinsanierung mit BSV-Langzeitschutz®
von Deutschlands größtem
Steinpflege-Kundendienst.

Jedem Hausbesitzer zeigen wir durch eine **kostenlose Musterprobe** wie wunderschön Steinflächen nach einer Sanierung wieder aussehen werden.



MH Stone GmbH & Co. KG
Krobitzschstr. 4
04416 Markkleeberg

Telefon: 0341 4426401
Mobil: 0177 6341490
info@steinpflege-haertel.de
www.steinpflege-haertel.de

FENSTER

MORLOK

Ein Begriff für Qualität

Ihr Partner in allen Fensterfragen für Neu- und Altbau
« Alles aus eigener Produktion »

- Kunststoff • Holz • Holz-Aluminium • Leichtmetall
- Haustüren • Rollläden • Wintergärten

Verkauf direkt ab Werk

Morlok Fensterfabrik GmbH
Böhlener Straße 30 • 04571 Rötha (Leipzig)
Tel. 03 42 06/5 40 16 • Fax 5 40 17

Besuchen Sie unverbindlich unsere Musterausstellung! Auch samstags!

Ruppert
GmbH & Co. KG

**CONTAINERDIENST
NATURSTEIN**

Albert-Kuntz-Straße 26
04824 Beucha

E-Mail beucha@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 34 292 / 867 3
Fax +49 (0) 34 292 / 867 55



www.ruppert-kg.de



Auf die Lage kommt es an!

Immobilienprofi Uta Barthelmann über die Immobiliensuche

Beim Immobilienkauf handelt es sich häufig um eine langfristige Investition. Wer auf der Suche nach einem neuen Eigenheim ist, der muss einiges beachten. Neben den persönlichen Ansprüchen und Wünschen, ist es unerlässlich, dass die Finanzierung gesichert ist. Zudem stellen sich Fragen zum Zustand und der Ausstattung des möglichen neuen Heims: Gibt es viel zu renovieren oder zu sanieren?

Einer der wichtigsten Faktoren bei der Immobiliensuche ist nach wie vor die Lage. Neben den persönlichen Bedürfnissen spielen auch die Entwicklungsmöglichkeiten der Region eine entscheidende Rolle. Durch die eigene Recherche und mit der Unterstützung eines kompetenten Beraters ist die Entwicklung im Großen und Ganzen abzusehen. Bei der Entscheidungsfindung sollte außerdem folgendes beachtet werden: Soll sich die Immobilie in einem gewachsenen, urbanen Umfeld befinden? Eher Altbau oder Neubau? Zentrale Lage oder Stadtrand? Am Wasser oder in den Bergen? Wichtig ist, dass sich Kaufinteressenten wohlfühlen – dazu trägt die Umgebung und ihr künftiges Wohnumfeld wesentlich bei.

Eine gute Infrastruktur mit den passenden Verkehrsanbindungen ist ebenfalls ein wichtiges Kaufkriterium. Zu beachten ist, dass die Entfernung zum Arbeitsplatz nicht zu weit ist – dieser sollte auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem erreichbar sein. Wer auf Bus und Bahn angewiesen ist oder diese Transportart

bevorzugt, sollte ohnehin darauf achten, dass ein guter und regelmäßiger Nahverkehrsanschluss vorhanden ist. Als vorteilhaft erweist es sich immer, wenn Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten in der Nähe liegen. Das gilt auch für Parks oder Grünanlagen. Entspannung im Freien kann helfen, eine ausgeglichene Work-Life-Balance zu schaffen. Besonders Familien schätzen Parks und Wiesen, denn hier finden Kinder viel Platz zum Toben. Auch die Frage nach den Dingen des täglichen Lebens wie Arztpraxen in der Nachbarschaft, Kindergärten oder Schulen, sollte bei der Wahl des Standortes für das eigene Heim berücksichtigt werden. Die Immobilienexpertin Uta Barthelmann von VON POLL IMMOBILIEN Leipzig kennt die Mikrolagen in Borsdorf und Umgebung bestens und ist eingehend damit vertraut, was potenzielle neue Eigentümer beim Kauf ihrer Immobilie beachten sollten. Gern erläutert sie Interessenten die Vor- und Nachteile einzelner Standorte und berät auch im weiteren Vermittlungsprozess. Kontaktieren Sie Uta Barthelmann gern, wenn Sie auf der Suche nach einem neuen Zuhause sind oder wenn Sie für Ihr Domizil den passenden Käufer oder Mieter suchen. Uta Barthelmann schätzt kostenfrei und unverbindlich den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie ein.

Sie erreichen Uta Barthelmann in Leipzig unter der Telefonnummer 0341 5832880, per E-Mail leipzig@von-poll.com oder direkt im Shop in der Prager Straße 2. *Von Poll Immobilien*



Wir begleiten Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie in Leipzig und im Leipziger Umland.

Leidenschaftlich . Ehrlich . Transparent



Familienunternehmen seit 1992



Telefon 0341-2131646 . 0173-6979602
Delitzscher Straße 80. 04129 Leipzig
ke@dr-sieber-immobilien.de
www.dr-sieber-immobilien.de



DR. SIEBER & PARTNER
IMMOBILIENGESELLSCHAFT mbH

VERKAUF | VERMIETUNG | INVESTMENT



IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN IN LEIPZIG UND UMGEBUNG

Eigentümern bieten wir eine kostenfreie Bewertung ihrer Immobilie an. Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns darauf, Sie persönlich und individuell zu beraten.



Telefon: 0341 – 58 32 88 0

E-Mail: leipzig@von-poll.com

Uta Barthelmann
Selbstständige Immobilienberaterin

VON POLL IMMOBILIEN | Shop Leipzig
Prager Straße 2 | 04103 Leipzig

www.von-poll.com



GARANT
IMMOBILIEN



**Qualifizierte Beratung und Betreuung,
von der Bewertung bis zum Verkauf.**

**OB SIE EIN HAUS, EINE WOHNUNG ODER EIN GRUNDSTÜCK
VERKAUFEN WOLLEN – WIR SIND AN IHRER SEITE.**

Telefon 0341 / 58 31 19 00

www.garant-immo.de



MHS Massiv Haus Sachsen GmbH und BaulandSaxonia GmbH

Eine starke regionale Partnerschaft

Kein Haus ohne Grundstück ... so einfach kann man es formulieren. Die BaulandSaxonia GmbH entwickelte und vermarktet erneut Baugrundstücke in der Region. Ruhig gelegen und trotzdem stadtnah befindet sich das Baugebiet „An den Streuobstwiesen“ im Wurzenener Ortsteil Nemt. Der S-Bahn Anschluss, welcher nur 2 km entfernt ist, schafft die Anbindung nach Leipzig. Hier entstanden durch die BaulandSaxonia GmbH im Jahr 2020/2021 insgesamt 17 Baugrundstücke für Einfamilienhäuser. Auch Häuser mit Einliegerwohnung und doppelter KfW-Förderung sind hier möglich. Nach dem erfolgreichen Verkaufstart Anfang 2021 werden nun durch die MHS Massiv Haus Sachsen GmbH die ersten Einfamilienhäuser errichtet. Seit vielen Jahren lässt MHS individuelle Hausträume wahr werden. Mit bauherrngerechten Speziallösungen bietet das Unternehmen seinen zukünftigen Bauherren Sicherheit und Zuverlässigkeit sowie innovative, nachhaltige Lösungen an. Und das alles selbstverständlich zum Festpreis. MHS – die bessere Alternative zum Architektenhaus und der Experte für individuelle Massivhäuser auch mit Massivdach aus Porenbeton. Eine Bauweise, die alle Zukunftstrends wie Klima-



Baugeschehen in Nemt (Foto: BaulandSaxonia GmbH)

wandel, Nachhaltigkeit und ökologisches Bauen und Wohnen in sich vereinigt. So werden am Standort derzeit drei Bauvorhaben in vorgenannter Bauweise, aber auch Einfamilienhäuser mit traditionellem Holzdachstuhl nach den Wünschen und Vorstellungen der Bauherren realisiert.

Sie suchen noch ein Baugrundstück? In Wurzen-Nemt werden Sie fündig.

MHS Massiv Haus Sachsen GmbH
Zschortauer Straße 71 / 04129 Leipzig
www.massiv-haus-sachsen.de



**Gerichshainer
Bau- und Wohnungs-
gesellschaft mbH**

Vermietung und Verwaltung

☎ **034292 860266**
✉ **info@gbw-gerichshain.de**

**Leipziger Str. 32
04827 Gerichshain**



**MHS
MASSIV
HAUS
SACHSEN**

Ihr neues Zuhause:

Individuell geplant, kompetent beraten und massiv gebaut.

Massiv Haus Sachsen GmbH
Die bessere Alternative zum Architektenhaus
www.massiv-haus-sachsen.de

Zschortauer Str. 71
04129 Leipzig
Tel.: 0341 46 37 610



INGENIEURBÜRO ILKO MARTIN

Planung – Ausschreibung – Bauüberwachung

**Betreuung Ihrer Bauvorhaben
von der Idee bis zur Fertigstellung**

Dipl.-Ing. Ilko Martin
Bahnhofstraße 4 • 04451 Borsdorf • Tel.: (03 42 91) 40 20 • Fax: (03 42 91) 4 02 19
www.architekten-martin.de • E-Mail: info@architekten-martin.de



Ein gründlicher Fahrzeugcheck schützt vor lästigen Pannen



Mit dem eigenen Auto in den Urlaub starten: Dieser Trend dürfte sich auch 2021 fortsetzen. Ein gründlicher Fahrzeugcheck vor Abfahrt schützt vor Pannen. (Foto: djd/Robert Bosch)

Zwei von drei Reisenden starteten laut ADAC-Statistik 2020 mit dem eigenen Auto in die schönsten Wochen des Jahres. Zu ärgerlich ist es allerdings, wenn eine Panne die Weiterfahrt stoppt.

Mit einem Fahrzeugcheck vor längeren Strecken lässt sich vorsorgen. Viele Werkstätten vor Ort bieten einen kurzen Boxenstopp vor den Ferien zum Paketpreis an. Altersschwache Batterien können dann noch rechtzeitig ausgetauscht werden, bevor es unterwegs zu einer Tiefentladung kommt.

Zusätzliche Sicherheit bieten Ladegeräte wie die Modelle C3 oder C7 von Bosch. Sie sind universell für alle gängigen Batterien nutzbar. Neben dem Akku sollten vor dem Urlaubsstart auch Bremsen, Reifen, Motoröl, Wischerblätter sowie die Klimaanlage überprüft werden.

djd

Ihr freundliches Taxi- & Mietwagenunternehmen
 Gerd König • Seitenstraße 26 • 04827 Machern

Meine Leistungen

- Krankenfahrten alle Kassen
- Geschäfts- und Kurierfahrten
- Flughafentransfer
- Kleinbus bis 7 Personen

Taxi König



Telefon: 034292 89655 • Mobil: 0160 1854601

Borsdorfer Amtsblatt
online



www.druckhaus-bornade.de

Der neue ID.4 GTX

► Dualmotor Allradantrieb ► Von 0 auf 100 km/h in 6,2 Sekunden

ZERO
 Volkswagen way to



Stromverbrauch kombiniert: 16,3 kWh/100 km; CO₂-Emission 0 g/km;
 CO₂-Effizienz A+; Reichweite: 305 km

Jetzt bei uns bestellbar!



autohaus graupner
 Auto ist Vertrauenssache.

Autohaus Graupner GmbH Gewerbeallee 2 04821 Brandis

+49 34292 6500 www.autohaus-graupner.de post@autohaus-graupner.de



Die Trauerhaltestelle

An zentraler Stelle ist auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg im Sommer 2021 ein Ort entstanden, von dem neue Impulse für unsere Trauerkultur ausgehen: „Die Trauerhaltestelle“.

Es gibt keine Anleitung und keine Empfehlung zum Besuch der Trauerhaltestelle, so wie es auch kein Patentrezept zur Verarbeitung und Bewältigung von Trauer gibt.

Die Trauerhaltestelle misst etwa 5 x 9 Meter und wird aus zwei massiven Betonklammern gebildet. Auf diese Weise entsteht ein geschützter Raum, der gleichzeitig offen ist. Trauernde können im Innenbereich Botschaften mit Kreide hinterlassen oder Blumen ablegen. Sie können die Trauerhaltestelle durchschreiten oder im Inneren verweilen. Die Architektur spielt mit Lichteinfällen und thematisiert Vergänglichkeit, indem die Inschriften der Trauernden mit der Zeit witterungsbedingt wieder verschwinden.

Und das Projekt trifft einen Nerv: „Die Resonanz übersteigt all unsere Erwartungen“, sagt Andreas Niehaus, Vorstands-



(Foto: Constantin Thomas, Hamburger Friedhöfe/akz-o)

vorsitzender der Stiftung Deutsche Bestattungskultur (www.stiftung-deutsche-bestattungskultur.de). Zahlreiche Trauernde haben bereits ihre Gedanken, Wünsche und Zitate auf die Innenwände der Trauerhaltestelle niedergeschrieben. „Noch ist die Trauerhaltestelle ein Unikat. Ob weitere folgen? Vielen Menschen könnte die Idee helfen.“

Seit vielen Jahren hat die Stiftung Deutsche Bestattungskultur die Idee der Trauerhaltestelle gepflegt und den Bau in enger Abstimmung mit den Hamburger Friedhöfen AöR (Anstalt öffentlichen Rechts) im Auftrag des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e. V. begleitet. spp-o



MÖLLER
Bestattungsdienst GmbH

04821 Brandis • Hauptstraße 28
☎ 03 42 92 / 68 22 7 jederzeit
Trauerarbeit durch Hypnose

www.moeller-bestattungsdienst.de



Annett Möller



KNÖFEL
Bestattungsservice



Poststraße 14b • Hausbesuchdienst
04821 Brandis www.bestattungen-knoefel.de
Tel: 034292-78936 / 24h

• ALLE BESTATTUNGSARTEN •


LANDESINNUNG
DER BESTATTERER
VEREINE


FriedWald
Die Bestattung in der Natur

Traueranzeigen im Borsdorfer „Vor Ort“

DRUCKHAUS BORNA | Tina Neumann | Mobil 0173 6547002
tina.neumann@druckhaus-borna.de

Annahmestellen für Traueranzeigen

 **BESTATTUNGSHAUS hänsel**
Bestattungshaus Hänsel
Filiale Borsdorf, Leipziger Str. 38
Tel. 034291 32103

MÖLLER GmbH
Bestattungsdienst
Möller Bestattungsdienst GmbH
Filiale Brandis, Hauptstraße 28
Tel. 034292 68227

Ihre Blumenboutique in Borsdorf
Blütenzauber
Blumenboutique Blütenzauber
Leipziger Straße 30 b, Borsdorf
Tel. 034291 315040

 **KNÖFEL**
Bestattungsservice
Bestattungsservice Knöfel
Leipziger Str. 3, 04827 Machern
Tel. 034292 78936



BESTATTUNGSHAUS hänsel

...vertrauensvolle Beratung im Trauerfall seit 1991.

☎ 034291/32103
Rufbereitschaft Tag & Nacht

Leipziger Straße 38
04451 Borsdorf

www.bestattungshaushaensel.de | Inhaber Thomas Hänsel e. K.





Julia Ulrike Schramm

DIE LINKE für den Wahlkreis Leipziger Land



Julia Schramm (Foto: Olaf Kostritz)

Sie wurden in Frankfurt geboren, leben in Berlin und kandidieren nun für die Partei DIE LINKE als Direktkandidatin. Was verbindet Sie mit dem Landkreis Leipzig? Seit Jahren bin ich mit Sachsen eng verbunden, immer wieder in Leipzig und Umgebung unterwegs und habe viele Freundschaften geknüpft. Ich bin auch im ländlichen Raum im Westen aufgewachsen und verbinde sehr viel mit dem Leben auf dem Land – zwischen Dorf und Dorf sind die Unterschiede in Ost und West manchmal sogar kleiner als zwischen Stadt und Land im gleichen Bundesland. Politisch hat mich der Osten immer schon sehr interessiert und Sachsen ganz besonders. Und die Ungerechtigkeiten gegenüber dem Osten haben mich schon immer geärgert.

War die Anfrage des Kreisverbandes eine große Überraschung? Was waren Ihre ersten Gedanken zu dem Anliegen?

Mein erster Gedanke war: Überraschung und großer Respekt vor der Aufgabe. Dann habe ich mich sehr darüber gefreut, dass an mich als Kandidatin für den Wahlkreis gedacht wurde und mir die Aufgabe zugetraut wird. Die Leute im Kreisverband sind auch total klasse und es hat sofort Spaß gemacht, gemeinsam den Wahlkampf zu planen, also fiel mir die Entscheidung am Ende sehr leicht.

Wie werden Ihre nächsten Wochen aussehen? Sind Sie nun täglich im Landkreis unterwegs, um alles kennenzulernen?

Tatsächlich kenne ich den Kreis mittlerweile schon ganz gut, da ich seit Ende

letzten Jahres regelmäßig hier bin. Klar werde ich bis zur Wahl so oft und lange im Wahlkreis sein wie es die Lohnarbeit in Berlin zulässt. Die Kandidatur ist ja ehrenamtlich, also werde ich nicht täglich da sein können, aber fast.

Die Stadtfucht ist in aller Munde. Vor welchen Herausforderungen steht Ihrer Meinung nach der ländliche Raum? Was braucht es, um den ländlichen Raum wieder attraktiver zu machen und das Abwandern in die Städte zu verhindern?

Corona hat uns gezeigt, wie unattraktiv Städte sein können – es fehlt der Platz und das Grün. Ich glaube, dass der Trend zum Home-Office für kleinere Städte und den ländlichen Raum eine Chance ist. Dafür muss aber natürlich die Infrastruktur stimmen, insbesondere der Netzausbau, die Kinderbetreuung und die ärztliche Versorgung müssen dringend verbessert werden. Auch die Bodenpreise steigen, was Bauen und Wohnen für junge Familien erschwert. Mobilität auf der Schiene muss ausgebaut werden. Im Landkreis Leipzig setzt sich unsere Partei schon lange für einen attraktiven ÖPNV ein z. B. mit der Unterstützung des Projekts „Muldental in Fahrt“, das finde ich super. Wenn es eine Perspektive gibt, auf dem Land zu leben und trotzdem Arbeit zu haben, dann werden sich viele Menschen dafür entscheiden, da bin ich sehr sicher.

Sie sind ja bereits vielen als politische Bloggerin und Buchautorin bekannt. Inwieweit können diese Erfahrungen im Bundestag helfen, sollte Ihnen der Einzug gelingen?

Politik heutzutage ist ein sehr vielfältiges Geschäft, gerade wenn es um Medien und Medienarbeit geht. Es geht nicht nur darum Inhalte zu haben, sondern auch darum, wie man sie kommuniziert. Und da helfen mir meine Erfahrungen in der Medienwelt natürlich sehr, Themen so aufzuarbeiten, dass die breite Masse sie auch mitbekommt, dass Medien berichten und dass ich nicht so schnell hinters Licht geführt werde – die Mediendemokratie kann nämlich auch brutal sein.

Julia Tonne

Anmerkung: Für den Inhalt von Wahlwerbung oder Anzeigen mit politischen Meinungsäußerungen sind die jeweiligen Parteien, Bündnisse oder Vereine verantwortlich. Zur Veröffentlichung ist der Verlag gesetzlich verpflichtet.

Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021

Der Deutsche Bundestag ist die Volksvertretung der Bundesrepublik Deutschland und als maßgebliches Gesetzgebungsgremium ihr wichtigstes Organ. Er besteht aus Abgeordneten des deutschen Volkes, die in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl auf vier Jahre gewählt werden.

Der Wahltermin

Das Grundgesetz gibt den Zeitrahmen vor, in dem eine Bundestagswahl stattfinden muss (Artikel 39 Absatz 1 Grundgesetz).

Danach findet eine Neuwahl frühestens 46 und spätestens 48 Monate nach dem Beginn der laufenden Wahlperiode statt. Kommt es zu einer vorzeitigen Beendigung der Wahlperiode des Bundestages, müssen vorgezogene Neuwahlen innerhalb von 60 Tagen nach der Auflösungsentscheidung stattfinden.

Die Wahlperiode des 19. Deutschen Bundestages hat mit ihrer konstituierenden Sitzung am 24. Oktober 2017 begonnen. Somit muss der Wahltermin innerhalb der Zeitspanne von Mittwoch, dem 25. August 2021 und Sonntag, dem 24. Oktober 2021 liegen.

Der Wahltag muss ein Sonntag oder gesetzlicher Feiertag sein (§ 16 Bundeswahlgesetz). Dabei wird berücksichtigt, dass die Termine für Bundestagswahlen möglichst nicht mit Hauptferienzeiten kollidieren.

Nunmehr hat der Bundespräsident in Abstimmung mit der Bundesregierung den Wahltag auf Sonntag, den 26. September 2021, festgelegt (siehe hierzu die Anordnung des Bundespräsidenten über die Bundestagswahl 2021 vom 8. Dezember 2020 (BGBl. I S. 2769)).

Unabhängig vom Wahltermin dürfen die Wahlen für die Vertreterversammlungen frühestens 29 Monate nach dem Beginn der Wahlperiode des Bundestages stattfinden, für diese Bundestagswahl grundsätzlich ab dem 25. März 2020. Die Wahlen für die Bewerberinnen und Bewerber selbst dürfen frühestens 32 Monate nach Beginn der Wahlperiode durchgeführt werden, somit ab dem 25. Juni 2020 (§ 21 Absatz 3 Satz 3 Bundeswahlgesetz).

Quelle: www.bundeswahlleiter.de

**Für soziale
Sicherheit,
Frieden
und Klima-
gerechtigkeit!**

www.briefwahlwecker.de

DIE LINKE.